

Das Crimson-Circle-Material

Die [NÄCHSTE]-Serie

SHOUD 8: „*Keahak II*“

präsentiert von Adamus, gechannelt durch Geoffrey Hoppe
am 2. April 2011

Übersetzung: Susanne Gritsch
Korrektur: Gerlinde Heinke

Ich Bin, Der Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

In dieser perfekten Welt, in diesem perfekten Universum, ist es mir eine Freude, heute bei euch allen zu sein, bei euch spirituellen Piraten. Arrgh! Arrgh! (*Das Publikum antwortet: "Arrgh! Arrgh!"*) War das ein Furz oder ein Kommentar? (*Lachen*)

Nehmt einen tiefen Atemzug, aber nur, wenn ihr nicht gefurzt habt. Nehmt einen tiefen Atemzug, liebe Shaumbra. Es ist mir eine Freude, hier bei euch zu sein, und eine Freude, dass ihr tatsächlich über das alles lachen könnt. Nun ja, der arme Tobias musste sich so viele Jahre mit euch auseinandersetzen, in denen euch kaum ein Lächeln zu entlocken war! (*Lachen*) Nun können wir darüber lachen.

Natürlich, es gibt harte Tage, natürlich, aber es muss nicht schlimm sein. Ihr mögt doch eine gute Herausforderung, nicht wahr?

EDITH: Absolut.

ADAMUS: Absolut, und genau darum bist du hier. Willst du noch mehr Herausforderung?

EDITH: Klar, warum nicht?

ADAMUS: Warum nicht? Oh, sag das nicht! (*Adamus lacht*) Oder wenn, dann sprich nur für dich selbst.

Wie ihr vorher schon besprochen habt, wisst ihr ja, in welchen Zeiten ihr lebt. Darüber sollte es keinen Zweifel geben. Es sollte absolut keine Angst geben. Es ist Zeit zu lächeln und es zu genießen. Es ist Zeit, sich dieser Herausforderung zu stellen. Es ist Zeit, darin zu leben. Sie ist nicht da, um euch unterzukriegen. Sie ist da, um euch *hineinzukriegen*.

Keines dieser Ereignisse auf der Welt oder in eurem Umfeld sind hier, um euch zu zerstören oder euch zu zermalmen. Sie sind hier, um euch zu dienen. Energie dient dem Meister. Glaubst du das? (*Einige im Publikum sagen: "Ja!"*) Wirklich? Gut. Energie dient dem Meister. Und ihr erlebt gerade eine Zeit sehr hoher Energie. Eine phantastische Zeit. Es wäre so schade, wenn ihr euch von dieser Zeit abschirmen würdet, wenn ihr so tun würdet, als geschähe sie nicht, wenn ihr euch unterirdisch verstecken würdet, wie ihr es damals in Atlantis tatet, und sie nicht auskosten würdet.

Sinnlich sein

Wisst ihr, Menschen – insbesondere Engel – menschliche Engel sind sehr sinnliche Wesen. Wusstet ihr das? Sehr sinnliche Wesen. Vielleicht würde man nicht glauben, dass gerade ein Engel sinnlich ist, doch das ist er.

Nur – wenn ich das Wort "sinnlich" benutze, ist das nicht unbedingt gleichbedeutend mit sexy, obwohl manche das durchaus sind, mit diesen wilden, pinkfarbenen Hüten. (*Lachen*) Nein, sinnlich bedeutet, dass Engel es lieben, zu fühlen, zu erleben, mitten im Leben zu sein. Sie lieben es, zu schöpfen und sich dann in ihren Schöpfungen zu aalen, darin zu köcheln, manchmal auch, sich den Weg in ihre Schöpfungen hinein und aus ihnen heraus zu erkämpfen. Doch das ist Sinnlichkeit. Engel lieben Farbe, Klang und Gefühl. Engel lieben Musik, besonders die menschliche Musik, denn auch die ist ziemlich sinnlich. Es ist nichts Falsches daran, sinnlich zu sein. Verwechselt es nicht damit, einfach sexuell zu sein, wovon manche von euch vergessen haben, wie es geht, wie ich leider sagen muss. Nein, Sinnlichkeit ist die Verkörperung und die Erfahrung des Lebens selbst. (*Er schlägt jemandem auf den Rücken*) Das war sinnlich, hm? Es ist ein Gefühl. Es ist ein Gefühl. Was du mit deinem Fuß gemacht hast (*er bezieht sich auf jemandes verletzten Fuß*), das ist irgendwie sinnlich, irgendwie auch verrückt, aber... (*Lachen*)

Wisst ihr, Engel haben einfach dieses tiefe Verlangen danach, sinnlich zu sein, mittendrin zu sein und eine Erfahrung zu spüren. Die Menschen haben versucht, sich davon abzuschneiden. Menschliche Engel haben versucht, sich davon abzuschneiden. Warum? Nun, vielleicht fühlen sie sich abhängig oder überwältigt davon. Doch wenn du an diesen Punkt auf deiner Reise kommst, kannst du einen tiefen Atemzug nehmen. Im Zustand des Ahmyo, der Anmut, brauchst du dich nicht zu sorgen, dass dich all das überwältigen könnte, die Erfahrungen, die Gefühle und die alltäglichen Aktivitäten, Essen, Tanz, Sex und Leidenschaft.

Wisst ihr, die Menschen haben das irgendwie.. sie haben sich davon abgeschnitten, oder haben den Fluss beschränkt, weil sie denken, dass es etwas Falsches ist. Man hat ihnen gesagt, es wäre etwas Falsches. Sie gerieten in den Verstand – "Ich darf nichts mehr essen, nur noch das, was mir überhaupt nicht schmeckt. Ich darf kein Glas Wein genießen, weil ich in der Vergangenheit vielleicht ein Schluckspecht war." Aber jetzt wirst du keiner. "Ich kann meinen sexuellen Anteil nicht wirklich genießen, denn die Nonnen haben gesagt, es wäre böse, so unkeusch zu sein, und dass mir davon Haare auf den Händen wachsen werden." Das war witzig. (*Lachen*) Wirklich witzig. Daher haben die Menschen diesen Teil ihrer selbst abgeschnitten. Doch wenn du dich wieder mit dir selbst verbindest und zu den Wurzeln dessen zurückkehrst, was du bist, wenn du dir erlaubst, wieder ein Engel zu sein, dann darfst

du sinnlich sein. Es ist in Ordnung. Du darfst das. Es bedeutet, das Leben auszukosten, es lustvoll zu genießen. Ja.

Also nehmt einen tiefen Atemzug dazu, ihr sinnlichen Piraten, ihr. *(Das Publikum antwortet: "Arrgh! Arrgh!")* Arrgh. Eigentlich ist es mehr ein Aaaaah-rghhh *(mit einer sexy Stimme, Gelächter)*. Das ist ein sinnlicher Pirat. Aaaaah-rghhh. Könnt ihr das? *(Das Publikum antwortet: "Aaaaah-rghhh")* Aber nein – sexy! Ich möchte euch heute sexy! *(Das Publikum wiederholt es)* Ihr klingt wie der platte Reifen eines alten Autos. *(Lachen)* Probieren wir es gemeinsam. Ich gebe euch ein Beispiel. Nein, Linda gibt euch ein Beispiel.

LINDA: Aaaaah-rghhh. *(Wie ein Schnurren)*

ADAMUS: Ah! Ahhh! *(Beifallsrufe und Applaus im Publikum)* Okay, könnt ihr das auch? *(Das Publikum wiederholt: "Aaaaah-rghhh")* Ihr haltet euch immer noch zurück. Ihr denkt: "Ich darf nicht zu sinnlich sein, denn davon werde ich übermäßig sexuell oder übermäßig menschlich." Natürlich, die meisten von euch versuchen, diesen verdammten Planeten zu verlassen, und ihr denkt, wenn ihr ihm wirklich sinnlich begegnet, werdet ihr wieder hier festhängen; ihr werdet ihm verfallen. Daher reduziert ihr eure Sinnlichkeit auf ein absolutes Minimum. Das ist nicht gut für euch. Das ist überhaupt nicht gut. Nein, und wirklich... es engt eure Energie ein. Es engt euren Schließmuskel ein. *(Lachen)* Und das ist dann wirklich nicht mehr lustig.

Ich hoffe, einer von euch schreibt eine Anleitung – "Wie man von diesem Planeten wekommt, für alle, die wirklich wegkommen wollen". Sie wird ziemlich kurz. Sie hat ungefähr ein Kapitel, nicht sehr viele Wörter: indem du eintauchst. Du tauchst ganz darin ein.

Nicht, indem ihr auf einem Hügel sitzt und meditiert. Ihr habt das schon gemacht, und seht – ihr seid immer noch hier. *(Etwas Gelächter)* Nicht, indem ihr euch auf jede neue Methode stürzt, ob es nun Chanting ist oder Beten oder Kristallverehrung oder was auch immer. Ihr habt das schon gemacht. Nicht, indem ihr euch in ein Kloster zurückzieht. Ihr habt das schon gemacht. Nicht, indem ihr 62 Jahre lang auf einer verlassenen Insel sitzt und denkt, dass ihr so Gott finden werdet. Nein, so macht man es nicht. So macht man es nicht. Man taucht ins Leben ein.

All diese Dinge habt ihr in der Vergangenheit gemacht. Jeder von euch war im Kloster. Ihr wart in den Konventen. Ihr wart auf dieser spirituellen Schatzsuche, ganz allein, voller Leid und Disziplin. Wisst ihr, was Disziplin ist? *(Jemand sagt: "Makyo")* Makyo, danke. Verstandes-Makyo. Verstandes-Makyo. Disziplin engt die Energien ein. Es ist ganz witzig, sie zu erlernen, aber wenn ihr sie erlernt habt, lasst sie los. Disziplin ist ein Weg, sich selbst ans Kreuz zu nageln, mit ein bisschen Leiden. Ihr habt das ganze Zeug gemacht. Jetzt machen es andere Leute.

Ihr habt in der Vergangenheit euren Teil als Bewahrer der Energie geleistet. Es machte euch einmal sehr stolz, bis Tobias sagte: "Pah! Lasst es los." Ihr wart die Bewahrer der Energie für was auch immer. Und wisst ihr, die Bewahrer der Energie haben durchaus einem Zweck gedient. Sie hielten die Energiesamen aus Lemurien, aus Atlantis, von Sternenfamilien. Sie hielten sie intakt, damit sie dem menschlichen Bewusstsein nicht entweichen würden. Doch

das war eine Menge Arbeit. Ihr alle bewahrtet diese Energien über eine sehr, sehr lange Zeit. Ihr fallt immer noch in die Gewohnheit des Energiebewahrens zurück. Das braucht ihr aber nicht.

Dann sagt ihr zu mir: "Nun, wenn ich nicht die Energien für die Delphine und die Wale bewahre, wer wird es dann tun?" Eine Menge anderer Leute. Falls ihr es nicht bemerkt habt, es kommen jetzt sehr viele Neue herein. Sie werden einige Zeit als Bewahrer der Energie dienen, aber nicht so lange wie ihr. *(Pause, während er sein Getränk austauscht)* Sie werden lernen, wie es ist, etwas aufrechtzuerhalten und zu pflegen, aber auch, nun mit dem Bewegen der Energien zu beginnen.

LINDA: Du und Cauldre müsst euch wegen des Getränkes einig werden.

ADAMUS: Ah, ja. Ich hätte gerne Kaffee; Sahne, ohne Zucker.

LINDA: Mit Vergnügen.

ADAMUS: Ja, danke. *(Lachen)*

LINDA: Gern zu Diensten. *(Sie geht Kaffee für ihn holen)*

ADAMUS: ICH BEFEHLE DIR, MIR ZU DIENEN! *(Beifallsrufe und Applaus im Publikum)*
Sie ist so süß. So süß. Mir egal, was Cauldre sagt *(Lachen)* - doch er sagt auch, dass sie süß ist. Sehr, sehr süß.

Also, liebe Shaumbra, jetzt geht es ans Bewegen von Energien. Ihr seid an einer völlig anderen Stelle. Ihr seid in einem völlig anderen Bewusstsein. Ihr seid darüber hinausgewachsen. Ihr seid die sinnlichen, spirituellen Piraten. Welch großartiger Titel. Jetzt bewegt ihr die Energie.

Übrigens bedeutet bewegen nicht, dass man sie vorwärtstreibt oder zwingt. Bewegen bedeutet, auf ihr zu reiten, sich auf diese Welle zu begeben, die ihr erschaffen habt – diese Welle des Bewusstseins, der Veränderung, die ihr erschaffen habt. Ihr habt sie bereits erschaffen. Das ist wie eine große Welle, und ihr surft nun auf ihr. Warum auch nicht, als sinnliche Wesen wollt ihr schließlich spüren und erleben, wie es ist, an dem teilzuhaben, was ihr schon erschaffen habt. Denkt darüber nicht zu lange nach, sonst werdet ihr sehr, sehr verwirrt. Fühlt einfach hinein.

Ah. *(Er nimmt den Kaffee entgegen)* Und Kekse. *(Lachen)*

LINDA: Mit Vergnügen. *(Sie geht Kekse holen)*

ADAMUS: *(nimmt einen Schluck)* Aah! Sinnlich. Euer Essen, euer Getränk – wenn ihr es schon in den Mund nehmt, dann genießt es wenigstens. Wirklich. Und rennt nicht davor weg. Tobias sprach mit euch darüber, und ich wiederhole es, wir sind manchmal wirklich erstaunt, wenn spirituelle Wesen, spirituelle Lehrer sich immer noch vom Leben abschneiden, aus Angst davor, dass – "Ich habe in den Nachrichten gehört, dass Kaffee schlecht für mich ist."

Pff! Nichts ist wirklich schlecht für euch. Nichts – außer ihr selbst. (*Lachen*) Das ist eine alte Weisheit. Ich möchte das irgendwo auf einem Poster sehen. Warum? Weil ihr euch selbst so sehr im Weg steht, und dann ruft ihr uns über euer spirituelles Skype an und flennt wegen allem, was passiert. Daher, liebe Shaumbra, wenn ihr es esst, dann genießt es auch. Wenn du es tust, dann liebe es. Wenn du hier bist, dann erlebe das Leben. Das ist der Weg, um von diesem Planeten wegzukommen. Das ist eine ziemliche Ironie, denn in dem Moment, in dem du lernst, diesen Planeten wahrhaft zu genießen, den... oh, ja! (*Linda bringt ihm einen Teller mit Süßem*) In dem Moment, in dem du lernst, wahrhaft zu genießen... hmmm, hmmm, hmmm, hmmm, hmmm. (*Lachen, als er ein großes Stück Kuchen genießt*)

Es gibt Engel, die noch nie auf der Erde waren, und die dafür sterben würden, hier auf der Erde zu leben, die alles geben würden – wie sagt ihr, ihren rechten Arm? Sie wissen nichtmal, was das ist – sie würden ihren linken Flügel dafür geben (*Lachen*), das tun zu können, was Cauldre gerade tut! (*Er nimmt einen weiteren Bissen*) Und manche von euch widersetzen sich, bekämpfen es, stoßen es von sich, erfinden Ausreden. "Es ist so gut, es kann nicht gut für mich sein. Wenn es gut ist, muss es schlecht sein. Wenn es sinnlich ist, muss ich es zurechtstutzen. Ich muss es langweilig machen. Ich muss etwas machen, damit es wie ein Reiscracker wird." Ich meine einfach langweilig, langweilig, langweilig.

Nein – wenn du hier bist, dann sei es auch. Deswegen sage ich oft, zieht euch schön an, habt Spaß, spielt. Euch wird klar werden, wie analfixiert – Cauldres Wort, nicht meines – wie analfixiert ihr wart. (*Er nimmt jemandes Hut und setzt ihn auf*) Und habt Spaß dabei! (*Das Publikum macht: "Huuuh!"*) Tragt einen pinkfarbenen Cowboyhut, wenn ihr channelt. Warum nicht, Cauldre? Versteckt euch nicht mehr. Kommt heraus. Ja, sie machen Fotos, die sich später verbreiten, und dann sagen die Leute: "Das soll ein spiritueller Lehrer sein?" Absolut! Soll es! Scheiß drauf! (*Viel Gelächter und Applaus*) Ja! Ja!

Nun... (*Adamus kichert*) so einfach ist das. So einfach ist das. All das Studieren und all das... Ich bin wirklich begeistert, dass dieses Buch* erschienen ist, und es wird noch weitere ähnliche geben. "Der sinnliche Engel" – ein toller Titel für ein Buch. Genau, hmmm, genau. "Wie man mit einem großen Lacher von diesem Planeten scheidet". "Lächeln, wie geht das?" Ist euch schon mal aufgefallen, dass spirituelle Schatzsucher nicht lächeln? Es gilt als schlecht. Lächeln – "Vielleicht genieße ich das Leben dann ja zu sehr und sende vielleicht das falsche Signal aus: 'Ich erlebe hier eine verdammt gute Zeit.'" Doch so kommt man hier raus.

(**Bezieht sich auf das Buch "F**k It Spirituality", von dem schon zuvor an diesem Tag die Rede war. <http://thefuckitway.com>*)

Das Ironische daran ist, Edith, sobald du das machst, es wahrhaft genießt und wieder sinnlich wirst, dann – oh, Ironie – dann möchtest du bleiben. Ah, ah, aha. Du sagst: "Aber nein, ich möchte ja hier raus, aber das wird mich aufs Glatteis führen." Überhaupt nicht. Überhaupt nicht, denn es gibt eine neue Klasse der aufgestiegenen Wesen, die hierher zurückkehren. Es ist ein bisschen schwierig zu erklären, aber, wisst ihr, sie steigen auf, und sie brauchen nicht zurückzukehren, aber genau diese Tatsache erlaubt es ihnen, zurückzukehren, und wenn sie dann zurückkommen, hängen sie niemals fest. Sie kommen zurück, wie Tobias es tut, nicht weil die Welt gerettet werden müsste, nicht weil er große Weisheit mit sich bringt – was er

natürlich tun wird – sondern weil er über eine so lange Zeit so verkrampft war, ich meine jüdisch verkrampft (*Lachen*). So lange, lange Zeit.

Er verbrachte Erdenleben um Erdenleben damit, ein verdammtes Buch zu studieren – nicht das "F**k it"-Buch, sondern dieses andere Buch – und versuchte, sich Regeln zu unterwerfen. Wisst ihr – ich möchte nur sichergehen, dass er nicht gerade zuhört – er hatte sogar Regeln dafür, wann er Sex haben durfte, wie er Sex haben durfte, sogar bis zu dem Punkt, ob er den Sex genießen durfte. (*Jemand sagt "Wow!"*) Sag nicht wow. Ich höre das gleiche von dir! Er hatte so viele Regeln dazu, was er an bestimmten Tagen essen durfte und all sowas. Das ist kein Genießen des Lebens. Das ist kein Spirituell-Sein. Es ist das Gegenteil von Sinnlich-Sein.

Engel sind von Natur aus sehr sinnlich. Deswegen wollen sie ja hierher kommen. Deswegen wollen sie euren Platz. Das war übrigens witzig, wirklich. Für einen Engel, der hierher kommen will, ist das furchtbar witzig. Aber sie verstehen manchmal nicht, warum ihr eure kostbaren, kostbaren Momente hier und euren überaus kostbaren Atem mit all diesen Gesetzen und Regeln und alledem verplempert. Sie wollen einfach nur sinnlich sein. Sie wissen, dass letztlich niemand wirklich hier festsitzt. Es fühlt sich nur so an, als würdest du festsitzen. Letztlich gibt es keinen Tod. Es fühlt sich nur wie Tod an, bis du tatsächlich stirbst und auf die andere Seite gehst, dann erinnerst du dich daran, wie es war, sinnlich zu sein, und du wünschst, du hättest deinen Tod nicht hier auf Erden ausgelebt. (*Etwas Gelächter*) Hui! Denkt nicht zu viel darüber nach.

Daher ermutige ich jeden einzelnen von euch, als Teil eures Aufstiegsprozesses im Leben, als Teil eurer Eigenschaft als spiritueller Lehrer und Standard für andere – lebt sinnlich. Lebe unverschämt, wie Aandrah sagen würde. Manchmal stecke ich meine Nase in deine Kurse. Ich hoffe, das macht dir nichts aus. (*Aandrah sagt: "Du bezahlst nicht."*) Ja, und an den besten Tagen sind... nein, ich zahle nicht. (*Lachen*) Eigentlich zahle ich durchaus, auf die eine oder andere Art. Doch an den besten Tagen, wenn Ohamah und Adamus zusammen sind, haben wir Spaß. Ich stecke meine Nase rein, und Aandrah und On – Norma und Garret – versuchen wirklich nur, die Menschen dazu zu bringen, unverschämt zu leben. Unverschämt. Und Linda teilt mir durch Cauldre mit, dass auch diese Versammlungen vielleicht etwas unverschämter werden, nicht gerade die Norm bei spirituellen Versammlungen. Gott sei Dank, scheiß drauf. (*Lachen*) Das kann man in einem Atemzug sagen.

Lasst uns also ein Spie-... lasst uns Spaß haben. Ich wollte sagen, lasst uns ein Spiel spielen, aber, verflucht, das alles ist ein Spiel, oder? Das ist es.

Über die zeitbasierte Wirklichkeit hinaus

Ich komme... ich bin aus der Zukunft. Nicht aus einer linearen Zukunft, nicht aus einer Zeitachsen-Zukunft. Mein Aufstieg ist eine Weile her, und seither bin ich nicht in körperlicher Form in eine menschliche Inkarnation zurückgekehrt, ich habe den Vorgang der Wiedergeburt nicht mitgemacht, also benutze ich – arbeite mit, Cauldre korrigiert mich – arbeite ich mit willigen und akzeptierenden Wesen, um ein Potenzial zurückzuholen. Wisst ihr, man könnte sagen, als ich aufstieg, streute ich all diese Potenziale hinaus, hinaus in das, was ihr als

Zukunft bezeichnet. Sie sind überall versprüht. Sie tragen eure Namen. Nicht einfach irgendjemandes Namen, obwohl ich schätze, dass auch andere sie anzapfen könnten. Doch die Verbindung zwischen mir und euch ist in ihnen festgeschrieben.

Ich streute sie also hinaus und sagte, die Wahl, welche dieser Potenziale ihr für euer Voranschreiten auf eurer linearen Zeitachse wollt, liegt bei euch, denn ihr mögt diesen Zeitrahmen "Moment für Moment, Monat für Monat, Jahr für Jahr" immer noch sehr gerne. Ihr lernt schön langsam, wie man sich daraus löst, doch ihr seid immer noch in diesem Zeitrahmen. Und jetzt stoßt ihr also auf die verstreuten Potenziale, die ich zurückgelassen habe.

Nun, sie sind sehr real. Potenziale sind keine Energie. Potenziale sind kleine Bewusstseins-Sprenkel. Sie sind kleine Bewusstseins-Perlen, die überall da draußen herumschweben. Wenn sie von Menschen, von euch, durch klares und bewusstes Erkennen aktiviert werden, ziehen diese Potenziale Energie an, und dann erwecken sie diese Energie zum Leben, wie ein prächtiger Ball des Bewusstseins, jetzt mit Schichten aus sehr dynamischer Energie, und dann können sie hier auf der Erde manifestiert oder erlebt werden.

Ich möchte kurz sinnlich werden. Danke. *(Er nimmt einen Schluck)* Ah! Das war es aber nicht, das ist es. *(Adamus küsst Linda)*

LINDA: Mehr, Liebling!

ADAMUS: Ah! *(Viel Gelächter, als Adamus Garret küsst)*

Man könnte also sagen, dass ich heute aus der Zukunft zu euch komme und euch in dieser Version des Hier und Jetzt treffe, in der ihr euch befindet, weil ihr das Potenzial angerufen habt – ihr habt es aktiviert – das Potenzial dessen, worüber wir heute sprechen werden, was die Essenz des heutigen Tages ist. Im Heute geht es nicht nur darum, wie ihr hierher gefahren seid, wie euer Rücken oder euer Hintern sich gerade anfühlt, falls ihr darüber nachdenkt – das alles sind Ablenkungen. In dem Potenzial ging es um die Essenz dessen, was wir hier gerade tun.

Man könnte also sagen, dass ich aus der Zukunft gekommen bin und mich mit euch im Hier und Jetzt treffe. Aber ich bitte euch, das einen Moment lang abzuwandeln. Ich bitte euch, als erstes tief einzusatmen und das Zeitachsen-basierte Erleben des Lebens zu lockern oder zu lösen. Das bedeutet, ihr neigt dazu, das Heute und dann das Morgen und dann den Tag darauf der Reihe nach zu erleben. Eine der Kernverbindungen, die ihr zur Wirklichkeit habt – zu eurer Wirklichkeit – ist die Zeit. Zeit existiert überhaupt nicht. Was jedoch existiert, ist die Entwicklung der Erfahrung.

Manche würden auch behaupten, es passiere alles gleichzeitig. Umstritten, und es ist eigentlich auch egal; was ich aber sagen kann ist, dass Engelwesen keine Armbanduhrn tragen, sie brauchen nicht auf die Uhr zu sehen. Was sie jedoch haben, ist eine Entfaltung oder ein Abspulen der Erfahrung. Manche Erfahrungen sind dabei wirklich groß und gewaltig, und diese erweitern oder entfalten sich auf sehr dynamische Weise. Andere Erfahrungen sind klein, aber sie alle erschaffen sozusagen die Entfaltung oder das Gedeihen. Und Engel können

sogar zurückschauen – kein sehr gutes Wort, aber es gibt kein anderes – sie können ebenso in die Entfaltung ihrer Erfahrung schauen. Das gibt ihnen ein Konzept, das man als Vergangenheit bezeichnen könnte – tatsächlich ist es nicht die Vergangenheit, es ist die Entfaltung der Erfahrung – als Hilfestellung, um die Potenziale zu bestimmen, die sie für die nächste Erfahrung wählen wollen. Ha! (*Adamus seufzt tief*)

Gut, ich sage dir, was das mit dir zu tun hat. Ich sage dir, wie man es macht. Du hast Erfahrungen auf deiner Zeitachse, und wenn du in die Vergangenheit schaust, sagst du: "Dies geschah vor 10 Jahren, und jenes geschah vor 30 Jahren an einem bestimmten Datum." Du markierst deinen Weg. Du machst kleine Kerben in deine Entwicklung, auf Grundlage der Zeit. Das ist sehr, sehr linear, sehr beschränkt. Nimm dir daher einen Moment Zeit und lass locker... lass dein Konzept von Zeit locker – von zeitbasierten Erfahrungen.

Wie machst du das? Nimm einen tiefen Atemzug. Es ist natürlich. Es ist unnatürlich, innerhalb der Zeit zu leben, sehr unnatürlich. Obendrein bist du einer Reihe planetärer Einflüsse unterworfen, wie das Auf- und Untergehen der Sonne, und all das verfestigt diese Sache namens Zeit. An dieser Stelle in deiner Entwicklung ist es Zeit, von der Zeit wegzukommen.

Verstand und Körper haben Bedenken, dass du, wenn du die Zeit loslässt, plötzlich losgelöst bist, als würdest du ins All abdriften, da draußen herumschweben. Überhaupt nicht. Du wirst dich geerdeter fühlen, wirklicher und, ja, auch sinnlicher, wenn du die zeitbasierten Überzeugungen und Erfahrungen loslässt. Machen wir das!

Zuerst nimmst du, wenn du dich dafür entscheidest, einen tiefen Atemzug, und wenn nicht, ist das auch in Ordnung. Aber wenn du dich dafür entscheidest, nimm einen tiefen Atemzug und lass zu, dass deine zeitbasierte Überzeugung sich löst.

(Pause)

Potenziale jenseits der Zeit

Ich sage nochmals, dass ich aus der Zukunft komme. Formulieren wir das ein wenig anders. Ich komme aus einem Potenzial, das du noch nicht erlebt hast. Ich komme von da draußen aus einem Feld der Potenziale, mit meinem Bewusstsein, das überall versprenkelt ist – und du wirst das eines Tages auch tun – Potenziale, die du noch nicht erlebt hast. Ich bitte dich also um Folgendes: Lass dich segeln, schweben, was auch immer – entspann dich – und triff mich dort, wo du einer Erfahrung, die du hattest, voraus bist.

Mit anderen Worten, lass die Wahrnehmung des jetzigen Momentes los. Komm und triff mich draußen in einem Feld der Potenziale – Erfahrungen, die noch nicht geschehen sind – und stell dir einfach dich vor, wie du da draußen rumschwebst. Du wirst nicht verlorengelassen.

Wir transzendieren also die Zeit, wir transzendieren die lineare Erfahrung, und plötzlich wird dir klar – wenn nicht jetzt, dann an einem anderen Punkt: "Ach du liebes Gottselbst, es gibt so viel mehr, als ich bisher wahrgenommen habe".

Nun, wenn du mit deinem Verstand kämpfst, was ungefähr 63 Prozent von euch gerade tun, lass es los. Lass es los. Ich sehe es. Ich weiß es. (*An jemanden im Publikum gewandt*) Ich weiß es, und du bist nicht der einzige, aber du bist das Paradebeispiel für das Festsitzen im Verstand. Festsitzen im Verstand. Lass es los. Du hast nichts zu verlieren und alles zu gewinnen, weißt du?

Du nimmst also einen tiefen Atemzug, bewegst dich aus dem Verstand weg und hin zum sogenannten Wahren Herzen, dem Gefühl, der Erfahrung. Der Erfahrung.

Ich komme aus einem Garten der Potenziale, einem üppigen, wunderschönen, bunten Garten, wo die Blumen singen, der Staub tanzt und der Sonnenschein regnet, weißt du? Ich komme aus diesem Feld der Potenziale. Komm und triff mich dort. Komm hierher. Komm dorthin, wo ich bin. Zwing mich nicht mehr, dich immer in deiner Zeitachsen-Erfahrung zu treffen. Komm dorthin, wo ich bin.

(Pause)

Ihr versucht es zu sehr. Seht ihr, das ist das Problem. Ihr versucht es zu sehr. Ihr versucht, euch den Weg dorthin zu erdenken. Tut es einfach, ihr sinnlichen Wesen, ihr.

(Pause)

Nun fragst du: "Aber was sollte ich fühlen?" Das kommt schon. Das kommt schon. Und dann wirst du mich dafür verfluchen, dass ich dich dazu gebracht habe, dich so zu öffnen, und das ist das Wunderbare.

Nimm einen tiefen Atemzug.

(Pause)

Komm und triff mich irgendwo da draußen.

Und es stellt sich die Frage, was ist realer? Liebe, liebe Freunde, ist da nicht gerade etwas geschehen?

In Ordnung, die Sache ist die: Ihr haltet danach Ausschau, dass es auf die gleiche Weise geschieht, wie euch früher Dinge geschehen sind. Das wird es nicht. Ihr schaut zurück und sagt: "Gut, ich möchte eine große Erfahrung. Ich möchte einen brennenden Busch", oder: "Schau, ich möchte, dass Cauldre sich plötzlich erhebt und im Raum herumschwebt", solche Dinge. Das ist wirklich alt. Die neue Erfahrung – sie erfordert ein wenig Eingewöhnung – die neue Erfahrung ist anders, und wenn ihr... darf ich mir den Hut nochmal zur Veranschaulichung ausleihen? (*Er nimmt den pinkfarbenen Hut*) Wenn ihr euch erlaubt, in die Erfahrung zu segeln, den linearen Weg loszulassen, geschehen interessante Dinge – sehr, sehr interessante – und dann beginnt es, Spaß zu machen, dass man auf der Erde ist.

Stell dir bitte vor, du siehst diesen Hut immer von vorne. So hast du den Hut kennengelernt. Er hat die Farbe Pink, ein kleines Schmuckstück ist darauf, und du hast den Hut immer auf diese Weise wahrgenommen, denn aus der zeitbasierten Erfahrung heraus ist das die Art, wie du ihn immer wahrnimmst. Sie gibt dir nur diese eine Perspektive des Hutes, und das ist alles, was du kriegst. Daraus schließt du, dass der Hut pinkfarben ist, dass er hier eine Kurve hat und ein kleines, kostbares Schmuckstück vorne dran. Das ist die Art, wie du ihn immer wahrnimmst.

Wenn du aber von der zeitbasierten Erfahrung ablässt, wenn du dich in neue Potenziale erweitern lässt, siehst du plötzlich, dass er eine Rückseite hat. (*Er dreht den Hut herum*) Du siehst plötzlich, dass er Seiten hat, eine Oberseite, eine Innenseite. Und plötzlich beginnst du zu schauen: "Ich habe mir eigentlich nie die Innenseite angeschaut". Du beginnst, eine andere Tiefe zu sehen, Schatten, und plötzlich wird dir klar, dass dieser Hut gar nicht pinkfarben ist! Ist er nicht. Es gibt Blautöne darin; sie müssen da sein. Es gibt Gelbtöne darin, es ist nötig, dass es Gelbtöne darin gibt. Grüntöne. Natürlich auch Rottöne. Es ist Schwarz darin. Es muss da sein. Doch das Potenzial, das dir entgegensprang, weil du das Leben von vorne betrachtet hast, ließ dich die Farbe Pink sehen. Und manche von euch kämpfen immer noch, zwinkern und sagen: "Verdammt, er ist aber noch immer pinkfarben". Ist er nicht. Ist er wirklich nicht.

Ich meine, tatsächlich, auch vom Standpunkt eines Physikers, müssen Blautöne darin sein, sonst wäre Pink nicht Pink. Es müssen Gelbtöne darin sein. Ich meine, das ist menschliche Wissenschaft; es ist keine huh-huh-spirituelle Wissenschaft. Doch die Wahrnehmung sagte stets, dass er pinkfarben ist.

Dies ist nun ein wichtiger Punkt, denn dieser Hut wird niemals wieder der alte sein. Es ist ein wichtiger Punkt. Wenn du mich jenseits deines Zeitrahmens triffst, wenn du hier heraus kommst (*er zeichnet*), und wir uns nun an einem anderen Ort vereinen, dann muss ich nicht eine große Menge Energie aufwenden, um hier herabzukommen und dich zu besuchen, sondern wir treffen einander auf halbem Weg genau hier. Das bedeutet nicht, dass du die Zeit-Wirklichkeit völlig ignorierst; es bedeutet, dass du jetzt flexibel bist. Du beherrschst beides – Zeit-Wirklichkeit und Erfahrungs-Wirklichkeit.

Die wichtige Sache hier... Ich komme schon auf den Punkt, Cauldre fragte nach. Die wichtige Sache ist dabei – das ist sehr, sehr wichtig – wenn du von der zeitbasierten Wahrnehmung ablässt, wirst du plötzlich erkennen, dass die Vergangenheit – deine Wahrnehmung der Vergangenheit – wirklich ziemlich pinkfarben ist. Deine Wahrnehmung der Vergangenheit ist beschränkt.

Es gibt auch Menschen, die sich deshalb mit mir schlagen würden – und sie würden wahrscheinlich gewinnen, weil sie es wollen – sie schlagen sich mit mir und sagen: "Nein, als ich vier Jahre alt war, wurde ich missbraucht, und verdammt nochmal, das ist meine Geschichte. Und dabei werde ich bleiben." Es gibt Menschen, die sagen: "Nun, erst letzte Woche hatte ich einen Autounfall. Was meinst du damit, das wäre nicht zutreffend?" Und sie werden darauf bestehen.

Das ist eines der schwierigsten Dinge, die wir den Fortgeschrittenen beibringen müssen – wir nennen sie Fortgeschrittene, sie sind wirklich progressive sinnliche Piraten – denn es besteht

immer noch die Neigung zu sagen: "Hey, nein, verdammt, so ist es passiert." Es ist wie eine Fotografie, und ihr glaubt: "Nun, das ist eine Fotografie. Es ist ein Bild der Gruppe von Shaumbra auf einem Boot in Kauai. Verdammt, genau das ist es." Nein, nein, nein, nein, nein.

Und Dave weiß das. Wenn du ein Bild von der Gruppe machst, die da auf dem Boot steht, bereit, ihr Mittagessen zu verschlingen, mit dem blauem Wasser darauf und einem Teil der Bootsreling, ist das wirklich alles, was da war? Nein! Das war ein kurzsichtiger Blick. Das war ein eng eingestellter Blick auf das, was da war.

Was war da noch? Nun, es gab Mittagessen unter Deck, aber denkt nicht daran, wenn ihr dabei fast seekrank wurdet. Am Himmel waren Vögel. Im Meer waren Fische. Es gab Sonnenschein. Die Sonne war da, die etwa drei Stunden später untergehen würde. Es war Nacht. Und so könnte man immer weitermachen. Siehst du, dieses Bild ist nicht wirklich treffend, wenn du dich nicht von diesem überaus linearen Weg des Erlebens löst. Plötzlich wirst du ein Bild ansehen können und es wie aus einem Hologramm – 360 Grad – betrachten können, und dir wird klar werden, dass du es tatsächlich sehen kannst, dass es da ist, und du wirst erkennen können, dass du nicht verrückt wirst, wenn du anfängst, Feen und Devas und die Magie um dich herum zu sehen. Das ist Leben. Das ist Sinnlichkeit. Das ist der Punkt, an dem du bist, oder der Punkt, auf den du zusteuerst.

Jenseits der Zeitachse

Nun, das ist besonders wichtig, weil du deine Vergangenheit wie eine Fotografie betrachtest, einen Schnappschuss. Du sagst, gewisse Dinge passieren. Du ziehst eine Zeitachse. Du kannst zurückgehen, weißt du, und sagen: "Ich habe mein Studium in diesem und jenem Jahr abgeschlossen, mit einem Titel in...", sagen wir, Psychologie. Du sagst: "Ich bekam meinen ersten Job an diesem Datum, ich heiratete, ich bekam Kinder." Du kartierst das alles. Falsch. Absolut... falsch. (*Einiges Gelächter*) Ich wartete nur auf das zustimmende Nicken, dass ich hier ein bisschen fluchen darf; es ist falsch. Es ist ganz falsch (*Lachen, während Linda sehr betont nickt*), so falsch wie diese Fotografie, von der wir gerade sprachen. Nimm dir also hier einen Moment Zeit und mach dir klar, dass deine Vergangenheit eigentlich nicht das ganze Bild ist.

Nimm einen tiefen Atemzug, während du dich über die lineare Wirklichkeit hinweg ausdehnst.

(Pause)

Du beginnst zu sehen, dass dieser Hut nicht pinkfarben ist, und kein Schmuckstück daran ist, zumindest wenn du ihn von hinten ansiehst und von innen. Das bringt mich zu dem Schluss, dass deine Vergangenheit überhaupt nicht deine Vergangenheit ist. Du hängst sehr daran. Du kämpfst dafür. Du kämpfst mit mir darum. Du verfluchst sie. Du verdammt sie, und doch hältst du an ihr fest. Warum? Weil niemand es dir gesagt hat, sozusagen, niemand sagte: "Sie gehört wirklich nicht dir".

Mit anderen Worten, die Dinge, die vor langer Zeit passiert sind, kann man auf holistische Art betrachten, man kann sie wie ein Hologramm betrachten. Beginne, in deiner Vergangenheit umherzuwandern oder umherzuschweben. Es gibt da so viel mehr, das dir nicht bewusst war. Du hattest die Jalousien zu. Du hast das Objektiv der Kamera auf eine einzige Sache scharfgestellt. Du hast stark daran festgehalten.

Aber wenn du dich in deinen Aufstieg hinein entspannst, wirst du langsam erkennen, welche herrliche Sache deine Vergangenheit war, was tatsächlich passiert ist, nicht nur aus dem Blickwinkel des Menschen, sondern was tatsächlich passiert ist. Du wirst langsam erkennen, dass so viel mehr von dir dort war, als dir bewusst wurde. Plötzlich ist die Vergangenheit nicht mehr die Vergangenheit, verstehst du? Plötzlich findest du deine Vergangenheit sehr unvollständig. Sie war sehr beschränkt, stark ausgerichtet auf Dinge, auf die du dich nicht mehr auszurichten brauchst. Plötzlich offenbart sich dir die Erfahrung dessen, was dir passiert ist, und es ist nicht mehr bloß Schmerz oder Kränkung. Es ist nicht mehr bloß ein schlechter Tag. Da geschieht so viel mehr. Es verändert alles.

Bitte betreibe keine Anstrengung mit diesem Konzept. Mit anderen Worten, versuche nicht, es zu verstehen, denn das wird dich nur auf der linearen Erfahrung des Lebens festhalten. Es ist natürlich für dich, eine erfahrungsbasierte Existenz zu haben anstatt einer zeitbasierten Existenz. Anders gesagt, nimm einen tiefen Atemzug. Entspann dich. Kehre zu dem zurück, was natürlich ist. Kehre zur Sinnlichkeit zurück. Kehre ins Erweitert sein zurück. Das ist kein pinkfarbener Hut. Er ist auch blau und gelb. Es ist nicht nur ein Schmuckstück. Es hat eine Hinterseite, eine Vorderseite und eine Innenseite. Und das ist nicht nur ein Hut. Er ist viele verschiedene Dinge.

Das ist nicht irgendeine exotische Theorie oder ein Konzept. So ist das wahre Leben wirklich. Die Art, wie Menschen das Leben erleben, ist vielleicht bis zu einem gewissen Punkt interessant, und, ich wiederhole, wie durch das scharfgestellte Objektiv einer Kamera wird nur ein sehr schmales Spektrum wahrgenommen oder bewusst gemacht. Du bist bereit, beinahe herauszuplatzen, herauszuplatzen und das Leben auf diese vollständigere Art zu erleben.

Das bedeutet, weil du beginnst, die wahre Natur deiner Vergangenheit zu erkennen – die Tatsache, dass deine Vergangenheit nicht nur ein pinkfarbener Hut ist – macht dir diese Bewusstheit, diese breitere Bewusstheit deiner Vergangenheit, auch die breitere Natur deiner Zukunftspotenziale bewusst, oder nennen wir sie die Potenziale der nächsten Sequenz. Tobias sagte es schon vor Jahren: "Die Zukunft ist die geheilte Vergangenheit". Ich sage: "Überwinde deine Vergangenheit. Komm in die Gänge."

Plötzlich verändert sich die Auffassung der gestrigen Geschehnisse. Es gab kein Gestern, es geschah nicht so, wie du dachtest. Es ist viel weiter und viel bunter. Das wird dir eine neue Bewusstheit über das schenken, was als nächstes kommt.

Im Moment hast du eine recht schmale Sicht auf das, was als nächstes kommt. Ungefähr so: "Nun, gewisse Dinge werden morgen bestimmt geschehen". Du folgst quasi diesem linearen Fortschreiten, ohne sehr viel Wahlmöglichkeit oder Vielfalt im Morgen zu spüren, oder, sagen wir, in der nächsten Erfahrung. Aber wenn du dich von der Zeitachse löst, wird dir klar: "Oh

mein Gottselbst, da draußen gibt es ja noch viel mehr!" Nicht nur ein pinkfarbener Hut ist in der Vorschau. Es gibt Blau und Gelb. Es gibt Kappen. Es gibt Handschuhe. Alles öffnet sich. Es ist auch ein wenig beängstigend, weil dir plötzlich auch klar wird, dass dich das vielleicht ein bisschen überfordern könnte.

Aber das tut es nicht. Du nimmst einen tiefen Atemzug. Du nimmst einen tiefen Atemzug.

Also, liebe Shaumbra, ein wichtiger Punkt ist, dass die Vergangenheit nicht das ist, wofür ihr es haltet. Hört auf, mich deswegen zu bekämpfen. Hört auf, daran festzuhalten. Das steht euch nicht mehr so gut. Sie ist eine eintönige Mode, eure Vergangenheit.

Ein Trennungspunkt

Nun, liebe Shaumbra, Shaumbra, Shaumbra, ihr befindet euch gerade an einem Trennungspunkt. Als ihr hier herauskamt in meine Welt, lösten wir uns kurz von eurer. Wenn ihr euch hier heraus segeln lasst, zu diesem Potenzial dessen, was wir heute erleben werden, fühlt ihr da, wie etwas Komisches in der Luft liegt? Ich hoffe es. Da geschieht gerade sehr viel. Gut.

Nun, die Sache ist die, ihr befindet euch an einem Trennungspunkt. Nochmal, sagen wir, ihr seid dieser linearen Erfahrung des Lebens gefolgt – von Punkt A zu Punkt B zu Punkt C, bis zum Gehtnichtmehr. (*Er zeichnet eine Zeitachse*) Ein Trennungspunkt bedeutet, dass ihr plötzlich das Bewusstsein ändert. Es bedeutet, dass ihr nicht weiter dieser geraden Linie folgen werdet. Ihr kommt an den Trennungspunkt, wie wir es jetzt tun, und das ist ein wenig erschreckend, denn ihr kennt ja diese Geschichte. Man kann beinahe sagen, dass ihr das letzte Kapitel kennt. Ihr kennt die Geschichte, und sie ist ziemlich langweilig, ziemlich schmerzhaft.

Du kommst also an diesen Trennungspunkt und sagst: "In Ordnung, ich bin bereit, einen großen Sprung zu machen". Der Sprung wird so oder so geschehen, falls du darauf noch nicht gekommen bist. Da ist etwas in deinem wahren Herzen, das dich zu diesem Sprung zwingt. Du kannst springen, weil du freien Ausdruck möchtest, oder du kannst springen, weil dir jemand Feuer unterm Hintern macht. (*Lachen*) Und dieser jemand mit dem Feuer bist du, ist dein Wahres Herz, dein Spirit.

Du bist also an einem Trennungspunkt, genau hier (*er zeichnet ein X auf die Zeitachse*), bereit dich loszumachen. Du hast das schon hundertmal durchgemacht, daher weißt du, wie es ist. Nun, es ist immer voller Spannung, voller Aufregung, voller Beklommenheit und voller Vergangenheitsaspekte, die aus deiner... Aspekte lieben es, sich deiner Zeitachse entlang aufzureihen, deiner Vergangenheit. Sie lieben es. Sie lieben es! Sie lieben es! Sie klammern sich daran fest. Hast du noch nicht herausgefunden... Aandrah hat es herausgefunden, Aspekte klammern sich daran fest, als wäre sie ein Seil, diese Zeitachse der Vergangenheit. Und die Aspekte werden dermaßen von der Vergangenheit aufgepeitscht, dass es ihre Wahrnehmung ihrer selbst noch festigt. Sie wollen sie nicht loslassen. Sie überzeugen dich, sie ebenfalls nicht loszulassen, obwohl du sie wirklich hasst, und das bestärkt einfach die Vergangenheit. Das ist wie Tauziehen mit dir an einem dicken Seil, einem großen, sehr steifen Seil, und an diesem Seil hängen büschelweise Aspekte. Das ist deine Vergangenheit.

Wir sind also hier an einem Trennungspunkt. Ich amüsiere mich. Ich weiß nicht, wie es bei dir ist, aber... *(Lachen)* Ich habe mit Cauldre gesprochen.

Ihr seid also an einem Trennungspunkt. Zeit, aus der Zeiterfahrung auszusteigen und in eine völlig andere Art der Wirklichkeitswahrnehmung einzusteigen.

Es gibt ein paar Dinge, zu denen ihr eine Entscheidung treffen müsst – nun, zu denen ich gerne hätte, dass ihr eine Entscheidung trefft – und keine Verstandesentscheidung, sondern eine Gefühlsentscheidung. Kennt ihr den Unterschied? Die eine bereitet euch Kopfschmerzen, die andere bereitet euch Freude. Wahr, sehr wahr. Eine Verstandesentscheidung... *(Er findet einen anderen Hut)* Beim Teufel ist er violett. Er ist alles. Und er ist klein. *(Lachen, als er ihn auf seinen Kopf presst)* Er ist richtig klein. Aber manchmal bekommt man einen großen Kopf, und der alte Hut passt einfach nicht mehr. *(Er gibt ihn Linda)*

LINDA: Oh!

ADAMUS: Mein Geschenk für dich, Liebling.

Also, wo waren wir? Seht ihr, hier draußen, außerhalb eurer Zeitachsen-Erfahrung – seht ihr, wir sind eigentlich nicht hier *(auf der Zeitachse)*, sondern hier irgendwo *(von der Zeitachse entfernt)* – doch ein Teil von euch glaubt immer noch, dass ihr hier seid. Aber das seid ihr nicht.

Du bist an diesem Trennungspunkt, du verlässt also den alten Pfad. Ich bitte dich, ein paar Dinge zu erspüren und zu berücksichtigen, und treffe deine Wahl aus dem Herzen, nicht aus dem Gehirn. Dein Gehirn – und dein Mund – dein Gehirn und dein Mund werden sagen: "Ja, ich will das". Aber spüre es zuerst.

Ein Trennungspunkt – und das ist er übrigens nicht nur für dich, sondern für die gesamte Gruppe von Shaumbra, mit denen ich weiter arbeiten werde.

LINDA: Hmmm.

ADAMUS: Hmmm. Wir lassen also möglicherweise jemanden am Straßenrand zurück. Das ist in Ordnung. Jemand muss ja am Straßenrand aufräumen. Das war witzig. *(Lachen)*

LINDA: Ha, ha, ha, ha, ha.

ADAMUS: Danke. Eine Lachzuwendung gewissermaßen. *(Lachen)*

In Ordnung, ein Trennungspunkt, aber ein paar Entscheidungen stehen an.

Entscheidung Nr. 1

Bist du fertig mit dem Verarbeiten und Heilen? Ich möchte nicht mit menschlichen Engeln weitermachen, die immer noch verarbeiten und heilen wollen, und manche von euch tun das immer noch. Wirklich. Ihr seid sehr in das Verarbeiten und Heilen hineingeraten. Es ist ein Lebensstil geworden. Energievampir. Der bist du, wenn du verarbeitest und heilst. Wir tun es immer auf jemandes Kosten, sogar auf deine eigenen. Dieser Kreislauf nimmt dich gefangen, und es ist schwer, wieder rauszukommen. Und es ist Drama; es ist sehr verstandesorientiert; es findet auf einer sehr linearen Basis statt, weil die Verarbeitung nur in deiner Vergangenheit im Kreis läuft. Und furchtbar zeitaufwendig.

Heilung! Hch, genug Heilung!

LINDA: Wie war das?

ADAMUS: Hch, genug Heilung! Hattet ihr nicht genug Heilung? (*Einige im Publikum antworten: "Ja"*) Sie hat nicht funktioniert, oder? Ach, ein klein wenig, aber nicht viel. Wisst ihr, sie hat euch Bewusstheit geschenkt. Sie gab euch die Bewusstheit darüber, dass niemand es für euch machen kann. Sie gab euch die Bewusstheit darüber, dass jemand euch gerade um 500 Mäuse gelinkt hat, und ihr es selbst besser gekonnt hättet. Sie gab euch die Bewusstheit darüber, dass da wirklich Energien sind. Sie kriegte viele von euch ein bisschen aus dem Verstand heraus. Aber ich möchte nicht mit Wesen weitermachen, die dieses Makyo immer noch gern machen. Es ist anstrengend für uns, für mich im Besonderen. Es ist für euch alle anstrengend.

Wir versuchen, neue Bücher zu schreiben. Vielleicht werden es auch gar keine Bücher. Wir versuchen, die neuen Potenziale zu erschaffen. Wir können das nicht mit einem Haufen "Heilis" und "Verletzis", mit kaputten Wracks, und mit Leuten, die sich weigern, die Vergangenheit loszulassen. Sie bestehen darauf, genau wie sie darauf bestehen, dass das Foto auf diesem Boot das Foto auf diesem Boot ist. Ich kann mich damit nicht auseinandersetzen! Ergibt das einen Sinn? (*Einige Shaumbra sagen: "Ja"*) Wirklich? Glaubt ihr das wirklich? (*Einige Shaumbra antworten nochmal: "Ja"*) Puh, gut. Gut.

Nun, für jene, die vorwärtsgehen werden, machen wir bitte keine Verarbeitung mehr. Machen wir bitte keine haufenweise Heilung mehr. Ausgleichen und Anpassen der Energie, ja. Und wenn ihr euch fragt, was der Unterschied ist, fragt Aandrah, was der Unterschied ist. Es gibt einen großen Unterschied.

Wisst ihr, ihr lebt in einer sehr grobschlächtigen Umwelt. Manchmal müsst ihr innehalten und tief durchatmen, oder euch in der Badewanne durchwärmen, einen Spaziergang machen und atmen und atmen und atmen, gute Musik hören, weil eure Energieverbindungen mit allem – mit jedem Teil eurer Wirklichkeit, einschließlich mit euch selbst – sich alle verändern.

Erinnert euch an die alten... – ich zapfe Caudres Erinnerungsdatenbank an, ich glaube, er ist ganz schön alt – er erinnert sich noch an die alten Telefonvermittlungspulte. Erinnerst ihr euch, dass sie umstecken mussten... der Vermittler (*er deutet die Tätigkeit an*). Ja, genau.

So ähnlich war es vor fünf Jahren, dass alle heiligen Zeiten mal, oh, ein neuer... zieh diesen Stecker raus und steck ihn hier an... und hier einen anderen. Es passierte alle heiligen Zeiten –

und dann beschwert ihr euch darüber – aber dann, plötzlich braucht ihr ungefähr zehn Arme, die ständig die Steckverbindungen verändern und sie dauernd bewerkstelligen. Doch es kommt der Punkt, an dem ihr euch nicht mehr abmühen müsst. Sie tun es eigentlich von allein, und dann könnt ihr euch zurücklehnen und darüber staunen, wie flexibel ihr seid.

Die Art, wie ihr euch mit der Erde verbindet, mit dem, was ihr Lichtenergie nennt... Es gibt diesen stetigen Fluss des Prana, ich glaube, so nennt ihr das, Lebensenergie. Ihr hattet eure Art, wie ihr euch früher daran angeschlossen habt, genau wie alle anderen. Eine große, tolle Matrix einstecken und blöde werden (*etwas Gelächter*) – hartes Publikum heute! – und das war's.

Jetzt jedoch ist es so, dass zwar immer noch Lebensenergie vorhanden ist, aber sie hat einen anderen Fluss oder einen anderen Lauf, den ihr anzapft. Ihr habt Erdenleben für Erdenleben denselben alten Lauf angezapft. Ihr wolltet einfach mehr von demselben Anteil des Laufes, den ihr anzapftet. Nun lernt ihr, dass ihr auch einen anderen Anteil dieses Laufes anzapfen könnt. Und ihr braucht nicht mehr so viel Lebensenergie heraus- oder hindurch zu ziehen, weil ihr letzten Endes überhaupt alles völlig ausstecken werdet. Aber das hebe ich mir für ein anderes Gespräch auf. Jawohl.

Zurück zum Thema – Verarbeiten. Verarbeiten. Wisst ihr, wenn ihr ständig damit beschäftigt seid, wenn ihr ständig in der Vergangenheit seid, wird es sehr schwierig für euch sein, euch wieder mit dem Hier und Jetzt zu verbinden. Das Hier und Jetzt muss gar nichts mit Zeit zu tun haben. Ist euch das klar? Das Hier und Jetzt ist nicht das Heute. Das Hier und Jetzt ist die Erfahrung, die sich genau jetzt entfaltet. Und die Erfahrung, die sich entfaltet, ist einem Hologramm sehr ähnlich. Wandert um es herum, oben drüber, hinunter, nach innen, und ihr werdet erkennen, dass da so viel mehr geschieht.

Verarbeiten also, und der Trennungspunkt. Seid ihr mit dem Verarbeiten fertig? (*Das Publikum antwortet: "Ja!"*) Ach, ihr sagt ja. Ihr sagt ja. Ihr sagt, dass ihr mich auch noch am Morgen lieben werdet, aber... (*Lachen*) Morgen früh natürlich. (*Jemand sagt: "Arrgh!"*) Arrgh! Oh! Linda weiß, wie es geht! Wie machst du es?

LINDA: A-a-argh-h!

ADAMUS: A-a-argh-h! Wie eine große Miezekatte. A-a-argh-h.

Trennungspunkt. (*Er schreibt*) Heilen, Verarbeiten dreht sich nur um die Vergangenheit. Und wenn die Vergangenheit nicht mehr die Vergangenheit ist, braucht ihr all das dann überhaupt? Absolut nicht! Ist das nicht einfach? (*Das Publikum antwortet: "Ja"*) Gut.

Entscheidung Nr. 2

Zweitens, die nächste Sache – Trennungspunkt – ist uralte. Trennungspunkt – ich kann nicht mit einer Gruppe von Individuen vorwärtsgehen, die weiterhin suchen und streben, denn Suchen und Streben impliziert, dass es etwas gibt, was du nicht bekommst, dass es da draußen etwas gibt. Man hat euch das eingeredet, ihr solltet denken, dass es Geheimnisse und

Mysterien gibt. Das erste, was wir in der Mysterienschule machen, ist euch zu sagen, dass es kein Mysterium gibt außer euch selbst! Ihr seid manchmal ein Mysterium.

Lachzuwendung.

LINDA: Ha, ha, ha! Ha, ha. Ha, ha, ha.

ADAMUS: Brauche ich einen Knopf? (*Adamus kichert*) Genau, ein Schild, ja.

Also die... (*Adamus macht eine Pause*)

LINDA: Was?!

ADAMUS: Hat Cauldre völlig rausgebracht. Ich weiß nicht, wo er hingegangen ist.

LINDA: Huh!

ADAMUS: Wir brauchen ihn wieder hier. Wartet eine Minute. (*Er setzt sich und atmet*)

LINDA: Kann ich helfen?

ADAMUS: Nimm einen tiefen Atemzug. In Ordnung, sehr gut.

Streben und such-... Nun, er verließ uns einen Moment lang. Er schämte sich so sehr, oder so ähnlich.

LINDA: Wofür?

ADAMUS: Für mich!

LINDA: Oh.

ADAMUS: Also, diese nächste Sache, Streben und Suchen. Wenn ihr strebt und sucht, erweckt das den Eindruck, als gäbe es etwas, das ihr nicht wisst, und es ist für gewöhnlich eine Aktivität im Außen. Es gibt keine Mysterien, absolut keine, außer Vergesslichkeit, ja, die kommt vor. Es liegt beinahe eine Verführungskraft im Streben. Es wird zwanghaft. Es wird zu einer Leidenschaft, zu einem Grund zu leben, und jeder von euch hier weiß das, weil ihr es durchgemacht habt.

Da, wo wir jetzt hingehen, geht es ums Entdecken, es geht ums Erleben. Aber bitte kein Streben und Suchen mehr, denn Streben und Suchen ist auch mit einer beschränkten Sicht auf die Vergangenheit verbunden. Also lasst uns nicht mehr suchen. Lasst uns entdecken; entdecken, was bereits vorhanden ist in diesem erhabenen Feld der Potenziale. Entdecken, dass ihr wirklich erschaffen könnt, was ihr wollt – und dass ihr es auch solltet. Entdecken, dass es tatsächlich keine Wesen im Universum gibt, die diese eine große Antwort hätten, nach der so viele Menschen suchen. Ich frage mich manchmal, warum die Menschen so tief in der Vergangenheit schürfen. Was vor 2000 Jahren geschah mit – Jesus Christus! (*Lachen*)

Erstens wird es nie treffend sein. Wirklich nicht. Zweitens ist es ein Teil der Vergangenheitssuche. Wisst ihr, es gibt Vergangenheitssuche und Zukunftssuche, und beide werden euch wirklich nirgendwo hinführen. Sie werden nicht – wie sage ich das – sie werden euch nicht die volle Erfahrung schenken, hier und jetzt zu leben. Die Menschen gehen hin und versuchen herauszufinden, was vor 2000 Jahren geschah, oder was vor 500 Jahren geschah, oder damals in Atlantis, und sie verfangen sich total darin. Es ist egal, denn die Geschichte ist falsch. Die Geschichte ist absolut falsch, weil sie beschränkt ist. Meistens ist es die Wahrnehmung der Geschichte durch eine einzelne Person. Und sie schauen nicht... es ist der pinkfarbene Hut, den man nur von vorne betrachtet. Sie sehen sich nicht an, was wirklich geschehen ist.

Bei den Geschichten, die ich über Yeshua gehört habe, ist mir danach, dieses Kreuz anzuspringen. Sie sind nicht wahr! (*Lachen*) Sie sind verzerrt, sie sind beschränkt, und sie sind traurig. Yeshua hatte ein gutes Leben. Wirklich. Ja, er musste, wie ihr, menschlichen Schwierigkeiten ins Auge sehen, aber er hatte ein tolles Leben. Sein Ziel war es, ein sinnliches, menschliches Wesen zu sein und das Leben zu genießen.

Wenn also dieses Suchen und Streben betrieben wird, beschränkt einen das. Seid ihr bereit, euch davon zu lösen? (*Das Publikum sagt: "Ja"*)

LINDA: Ja.

ADAMUS: Gut, gut.

EDITH: Wir sind bereit für die Entdeckung.

ADAMUS: Entdeckung.

Entscheidung Nr. 3

Das nächste auf der Liste ist dieses Verlangen nach Erfolg oder Leistung. Nun, das ist quasi in eure DNS eingeschrieben, in euer Familienkarma, und es ist euch anezogen. Ich spreche nicht von... das hat nichts mit Fülle zu tun, ich spreche vielmehr von euren Zielen. Ihr habt dieses Verlangen, erfolgreich zu sein, eine erfolgreiche spirituelle Person zu sein, ein erfolgreicher Geschäftsmann/-frau zu sein, ein versierter Elternteil zu sein, erfolgreich zu sein. Warum? Warum ist das wichtig?

EDITH: Um die Rechnungen zu bezahlen.

ADAMUS: Um die Rechnungen zu bezahlen. Sehr pragmatisch. Sehr pragmatisch. Es festigt eure Identität, eure Wahrnehmung dessen, was ihr glaubt zu sein. Ihr kriegt ein kleines Zwinkern und ein Nicken von einem eurer Aspekte, wenn ihr etwas Erfolgreiches tut.

Ich sage ja nicht, dass Schöpfung und Entfaltung... es bringt ein gutes Gefühl, ich sage nicht, dass das schlecht ist. Aber der Verstand fixiert sich auf Ziele und Erfolge. Ihr beurteilt euch

selbst auf Basis dessen, was ihr in euren Lebenslauf schreiben könnt, wie viel Geld ihr auf der Bank habt, wie ihr euch in Beziehungen oder beim Sport macht.

Wir können nicht vorwärtsgehen, wenn das euer Kriterium ist – Leistung. Wenn ihr glaubt, dass ihr sagen könnt: "Ja, ich werde mit Shaumbra vorwärtsgehen, mit Adamus, dem Crimson Council", und dann geht ihr raus und erzählt den anderen: "Seht mich an. Seht, was ich erreicht habe. Ich gehe zur nächsten Ebene", dann habt ihr nicht kapiert, worum es geht.

Sehr häufig beruht Leistung auch auf eurer Vergangenheit. Ihr versucht, mit euren Aspekten zurande zu kommen. Sie sagen dir, dass du ein Arschloch bist und – *(etwas Gelächter)* das war wirklich witzig – und sie sagen dir, dass du schwach bist, oder dass du dämlich bist, daher versuchst du, mit ihnen zu verhandeln, indem du deine Erfolge vorweist, und du versuchst zu sagen: "Nein, in Wirklichkeit bin ich in Ordnung, denn ich habe dieses, jenes und das getan".

Sie lachen. Sie lachen, weil sie wissen, dass es zerbrechen wird. Deine Erfolge werden zerbrechen. Wenn du eine Menge Geld verdienst, wirst du auch eine Menge Geld verlieren. Wenn du gutaussehend und stark bist, wirst du letztlich alt und schwach werden. Sie wissen also bereits, was passieren wird. Es wird zerbrechen.

Das ist nichts Schlechtes, denn es ist einfach Energie in Veränderung. Mit anderen Worten, ich sage nicht, dass alles den Bach runtergeht. Ich sage, dass es sich stetig verändert. Es entwickelt sich stetig. Und so leicht, wie du Geld verdienst und verlierst, kannst du noch mehr Geld verdienen. Es ist wirklich einfach. Und dann gib es her. Triff eine bewusste Wahl, es zu verlieren, indem du alles hergibst, und sieh dann dabei zu, wie noch viel mehr zurückkommt. *(Lachen, als er in seine Tasche greift, Geld hervorholt und beginnt, es zu verteilen)* Gib es her! Gib es her! Genau, denn noch viel mehr Geld wird zurückkommen, weißt du? Das ist nichts, weswegen man sich verkrampfen müsste. *(An Linda gewandt)* Du musst wirklich seine Taschen kontrollieren, bevor er aus dem Haus geht.

LINDA: Findest du?!

ADAMUS: Ja.

LINDA: Nein, ich bin nicht seine Mutter!

ADAMUS: Dieses ganze Konzept von Leistung, von Erfolg, etwas aus dir zu machen – deine Lehrer und deine Eltern haben dir das einprogrammiert, haben verstärkt, was du bereits versuchtest zu tun, um deine Aspekte zu manipulieren oder zu beugen. Letztlich spielt es keine Rolle. Es geht um das Erleben. Dabei gibt es kein Ziel. Wir haben hierbei keine Ziele. Es geht darum, dass du dich auf neue Art erleben lässt, und manche von euch, das weiß ich, versuchen das alles in ihrem Kopf zu lösen. Hört auf damit. Hört auf damit.

Ihr braucht diese Dinge nicht mehr, und auf eine seltsame Art kommt die nächste Definition oder die nächste Entwicklung dieser Dinge so oder so. Es ist natürlich. Der Erfolg und die Leistungen, die Fülle, der Fluss – das alles kommt. Es ist alles da, wenn wir uns aus der zeitbasierten Erfahrung erweitern, wenn du aus deiner eigenen Zukunft kommst, wenn du aus

deiner eigenen Entwicklung zurückkommst in deine Erfahrung, denn plötzlich wirst du auswählen und zugreifen. Du wirst dich nicht bemühen. Du wirst keine Leistungen aufstellen.

Wenn du also aus deiner eigenen Zukunft zurückkommst zu deiner gewählten Erfahrung dessen, was du deine Vergangenheit nennst, was jedoch tatsächlich deine Entwicklung ist, dann brauchst du dich um Leistung, Fülle, Heilung und so weiter nicht zu sorgen. Was du willst, ist bereits da und wartet auf dich.

Irgendwie schräg... dem Verstand gefällt das nicht so richtig, aber stell dir dich selbst einfach als frei und bereits aufgestiegen vor, oder wie immer du es nennen willst. Du bist bereits das Ich-Bin, und nun bist du frei, den nichtlinearen Moment so zu erleben, wie du ihn erleben willst.

All das ist mit unserem Gespräch über Keahak letzten Monat verknüpft.

Energie herbeirufen

Ich sagte euch bereits, dass es einen Pool an Energie gibt, der darauf wartet, euch jetzt zu dienen, ein großes Reservoir mit so viel Inhalt, dass es nie wirklich leer werden kann. So viel, dass du dir so viel reinstopfen kannst, wie du willst, und immer noch mehr als genug für alle anderen da sein wird. Dieses Konzept der Beschränkung, "Es gibt nicht genug", das ist eine so alte, eingegrenzte Energie. Es gibt genug.

Es gibt also in diesem Moment diesen großen Pool an Energie überall um dich herum, sie wartet darauf, aktiviert zu werden, herbeigerufen zu werden, in deine Wirklichkeit gerufen zu werden.

Wie ich schon im letzten Monat sagte, der Verstand – eure Gedanken – hat keine wirklich große Ladung. Er ruft nicht wirklich viel Energie herbei. Besonders, weil der Verstand an sich so beschränkt ist, ruft er auch nur beschränkte Mengen an Energie herbei.

Der Verstand hat, bis jetzt, an Beschränkungen geglaubt, und daher baut er die Parameter der Beschränkungen auch in alles, was er tut, ein. Ergibt das Sinn für euch? (*Manche im Publikum sagen: "Ja"*) Gut, denn Cauldre hat wirklich den Faden verloren. (*Adamus kichert*) Ich habe ihm gesagt, dass das kein einfacher Job ist.

Der Verstand glaubt also an diese Beschränkungen. Aber wenn wir uns zu einem Bewusstseinskörper entwickeln, brauchst du deinen Verstand nicht zu bekämpfen. Du brauchst lediglich zuzulassen, dass er sich in dir integriert.

Emotionen und Drama rufen mehr Energie herbei. Energien sind einfach diese kleinen Partikel, die in einem neutralen Zustand sind, geparkt – ihr wisst schon, wie geparkte Autos am Straßenrand – und die darauf warten, aktiviert zu werden. Wenn sie einmal aktiviert sind, können sie vorwärts und rückwärts gehen, sie können sich aber auch seitlich und auf- und abwärts bewegen.

Diese Energiepartikel warten einfach. Nun, Drama und Emotion haben mehr Ladung als der Verstand. Das ist der Grund, warum Menschen dazu neigen, sehr viel Drama und Emotion zu benutzen – es aktiviert ein paar Partikel aus dem neutralen Zustand in ihr Leben hinein. Dann kommt sie manchmal in ihr Leben gekracht, mitunter mit schmerzhaften, unangenehmen, unvorhersehbaren – für den Verstand unvorhersehbaren – Ergebnissen, und dann gefällt es ihnen nicht. Sie schalten es aus. Sie ziehen mit ihrem Verstand in die Schlacht und sagen: "Mir gefällt all dieses emotionale Zeug nicht. Schalten wir es aus."

Sie schalten es aus, und die Energie trocknet aus, kommt gewissermaßen wieder zum Stillstand, und dann sagen sie: "Nein, aber ich brauche irgend etwas. Ich muss etwas fühlen", also drehen sie die Emotion wieder auf, und ihr alle wisst, wie das ist. Ihr habt sehr emotionale Zeiten erlebt, und wenn es dann ruhig wird, wenn die Dinge sich langsam stabilisieren, dreht ihr die Emotionen wieder auf. Ihr ruft die Energien, um die Emotionen zufriedenzustellen, und dann beschwert ihr euch darüber.

Die Energien des Wahren Herzens, diese Energien der tiefsten Essenz, sind das, was wirklich eine Menge Energie herbeiruft, wenn du gewillt bist, dorthin zu gehen, wenn du gewillt bist, zu entdecken, was sich im Wahren Herzen befindet. Was im Wahren Herzen ist, ist wahrscheinlich nicht das, was du hier oben gedacht oder im Drama ausagiert hast. Das Wahre Herz ist echt. Es ist allumfassend. Es ist allfühlend.

Es tut sich die Frage auf, was ist mit ihm auf dem Weg hierher geschehen? Warum ist es nicht präsenter? An einem gewissen Punkt auf dieser menschlichen Reise, wo ihr begannt, an die Vergangenheit zu glauben, wo ihr begannt, euch an diese Geschichte zu hängen, wo ihr begannt, euch darauf zu konzentrieren, was damals geschah, wo ihr begannt, euch auf eure Verletzungen zu konzentrieren, wo ihr begannt, euch auf etwas überaus Lineares zu konzentrieren, wurde davon die Wahrnehmung eures Wahren Herzens ausgesperrt, eures Seelenselbst. Es ist immer noch da, ihr habt euch nur antrainiert, es zu ignorieren. Wenn es versucht, hervorzukommen, seid ihr wie trainierte Ninjas, wenn es darum geht, es niederzumachen, so zu tun, als wäre es nicht da. Doch es ist da. Es ist in diesem Moment da. Wisst ihr, wir sind im Moment in einer anderen Wirklichkeit – wir sind heute keiner linearen Wirklichkeit gefolgt, wir sind hier draußen an einem anderen Ort – und in dieser Wirklichkeit könnt ihr euer Wahres Herz tatsächlich fühlen.

Ein Teil des Problems ist allerdings, ihr habt auch euren Verstand hierher mitgeschleift, aber nicht so stark wie normalerweise.

Das Wahre Herz

Also, was möchtest du erleben? Und das ist eine Frage an das Gefühl. Was ist es?

Weißt du, manchmal, wenn ich diese Frage stelle – Was willst du? – bekomme ich zur Antwort: "Eine Million Dollar". Jaja, schon gut, alles klar, aber ernsthaft, wenn du dich tief in das Wahre Herz begibst, in deine wahren Gefühle, was willst du? Manche nennen sehr materielle Dinge, und das ist auch in Ordnung, aber es ist nicht unbedingt besonders wichtig.

Wir sind also gerade in diesem im Grunde viel realeren Bewusstsein im Weltraum. Wir sprangen vom alten, linearen Pfad für ein Weilchen weg. Was ist in deinem Wahren Herzen? Würdest du jetzt hineinspüren? Spür hinein. Was ist da drin? Was würde dir Freude am Erleben schenken?

Was ist da drin? Nimm einen tiefen Atemzug.

(Pause)

Und nun nimm noch einen tiefen Atemzug, und wir gehen ein Stück weiter von der Zeitachse weg, weg von deiner Vergangenheit und weg von deiner vorhergesagten Zukunft. Was ist wirklich da drin? Worin besteht die Freude?

(Pause)

Wenn du dich in das Wahre Herz begibst, dann versucht dein Verstand übrigens nicht, es zu kapieren. Du begibst dich in das absolute Gefühl, sinnliche – also fühlende – Erfahrung. Was ist da drin?

(Pause)

Wenn du dich in das Wahre Herz begibst, was bringt dich zum Singen, zum Ausdehnen und zum Tanzen? Wodurch fühlst du dich frei?

(Pause)

Wenn du in dein Wahres Herz hineinspürst – nicht denkst, sondern spürst – wenn du in dein Wahres Herz hineinspürst, was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit?

(Pause)

Nimm einen tiefen Atemzug. Atme weiter hinein.

Wenn du versuchst, es zu erdenken, lass das los.

Ich spreche davon, zu erspüren, was deinen Bauch warm werden lässt, was deine Brust sich weiten lässt, und vielleicht gibt es nicht die richtigen Worte, um es zu beschreiben.

Wenn du dich in dein Wahres Herz begibst... Was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit?

(Lange Pause)

Und wenn du zu dir selbst sagst: "Ich weiß es nicht", ist das auch in Ordnung. Das ist vielleicht ein erster Schritt, dass du es nicht weißt, denn ich spreche ja davon, es mit dem Verstand zu erfassen. Es ist ein reines Gefühl, und es können Monate vergehen, sogar ein Jahr oder zwei, bevor du es jemals in Worte fassen kannst. Und das ist eigentlich eine gute Sache, denn geh bitte in die Erfahrung dessen zurück, was dir ein Gefühl von Freiheit schenkt. Geh

dorthin zurück – tauche wieder ein – ohne zu versuchen, es in Worte zu fassen, bis du es in dir fühlst; bis du es fühlst wie einen Vulkan, der hochkommt; bis es nicht hier oben ist, Lachender Bär, bis es genau hier ist; bis es deinen ganzen Körper zum Glühen bringt; bis du einfach fühlst, wie es hervorquillt, und du aufspringen und tanzen willst. Und wenn jemand fragt: "Warum tanzst du denn?" – "Scheiße, ich weiß es nicht. Es spielt keine Rolle!" (*Lachen*) Es *ist* einfach nur, weißt du? Dieses Gefühl – nicht von hier (*Kopf*), sondern dieses Gefühl – das ruft Energien in gewaltigem Ausmaß herbei. In gewaltigem Ausmaß.

Und dann, wenn du das erst einmal angezapft hast, wird von dort aus alles ziemlich beiläufig, es sind sehr einfache Entscheidungen. Geld? Kein Problem. Gesundheit? So einfach wie ein Atemzug.

Die richtigen Beziehungen – nicht die falschen Beziehungen, davon hattet ihr schon genug – sondern die richtigen Verbindungen mit anderen Menschen, Menschen, die euch anregen und euch ermutigen, und Menschen, die darauf reagieren, wer ihr wirklich seid, nicht, wer ihr in der Vergangenheit wart. Wisst ihr, das ist wirklich scheußlich, dass ihr dazu neigt, Menschen anzuziehen, die auf eure Vergangenheit reagieren. Sie reagieren nicht auf euch, sie reagieren auf eure Vergangenheit. Und sie steigen auf dieses Seil der Zeitachse, und ihr beginnt, auch sie mit euch herumzuschleppen. Aber stellt euch vor, einfach und leicht einen Atemzug zu tun, und die Menschen, die auf dich als ein eigenständiges Wesen reagieren, kommen in dein Leben, anstatt der Menschen, die wegen altem beschissenen Karma kommen. Es ist eine tolle Sache.

Keahak

Wir sprachen über Keahak, und das bedeutet Energie im Fluss, in Bewegung, in Aktion. Es bedeutet Spirit, du, in der Erfahrung. Wenn man diese beiden zusammenbringt, ist das sehr, sehr dynamisch.

In diesem Zustand des Keahak bist du mit deinen wahren Gefühlen verbunden, nicht hier (*Kopf*), sondern hier (*Herz*), und ich stelle eine Frage, die du dir selbst auch später stellen kannst: Was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit? Das ist eine gute Frage, um in dein Gefühl zu gelangen. Was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit?

EDITH: Könntest du uns einen Tipp geben? (*Lachen*)

ADAMUS: Nein – um es kurz zu machen. Es wäre dann meine Entdeckung, und nicht deine. Es wäre das, was ich dich gerne erleben lassen würde.

Was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit – und nicht von einem menschlichen Standpunkt; aus der Essenz – was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit?

EDITH: Nun, ich dachte an bedingungslose Liebe und Vertrauen zu mir selbst.

ADAMUS: Oh, das ist ein Haufen Makyo. Es ist totales Makyo. Denn weißt du, eigentlich...

LINDA: Moment, Moment. Könnten wir das wiederholen, sodass die Leute das hören?

EDITH: Nun, er sagte, das sei Makyō.

ADAMUS: (*kichernd*) Genau.

LINDA: Nimm das Mikrofon und sprich hinein.

EDITH: Nun, ich will ja nicht "Makyō - Ende" durchsagen. Ich sagte, könnte es bedingungslose Liebe und Vertrauen zu mir selbst sein?

LINDA: Wovon sprichst du?

EDITH: Die Frage, die er gestellt hat.

ADAMUS: Was schenkt dir ein Gefühl von Freiheit.

EDITH: Genau.

ADAMUS: Und der Grund, warum ich sage, Edith, dass es Makyō ist, ist weil ich es sehen kann, und ich glaube, andere sehen es auch, es kommt von hier oben. Es kommt aus einem netten Klischee.

EDITH: Aber es macht auch ein nettes Gefühl hier.

ADAMUS: Gut, gut, dann solltest du an dieser Stelle weiterspielen – in diesem netten Gefühl, das hier ist, nicht dort oben. Spiele darin. Lass sogar die Worte los, denn da ist viel mehr dran. Es hat mehr Tiefe und Bedeutung.

Und das holt die Energiemengen in den Moment herein. Und dann, in diesem Moment – jetzt kommt der springende Punkt – dann kannst du deine Wahl für die eher irdischen Dinge in deinem Leben treffen. Plötzlich hast du die Erkenntnis, was wirklich Bedeutung... uh, das Wort gefällt mir nicht, *Cauldre*... was das Beste aus deiner Essenz hervorbringt, hinein in diese körperliche, sinnliche Erfahrung.

Dann wird alles andere eher beiläufig. Dann beginnst du einfach... du beginnst buchstäblich, die Energien zu leiten, einfach so (*er führt es mit seinen Händen vor*), hin zu Geld, zu Gesundheit, zu Körper/Geist/Spirit-Integration, zu Beziehungen. Wie ein Zauberer. Weißt du, manche von euch benutzen Touchscreens, wie ich sehe. Aber es ist noch einfacher als das. Einfach – zisch! – die Energien herbeiholen, um all das zu vollziehen.

Und weil dir plötzlich klar wird, dass du keinen menschlichen Abhängigkeiten mehr verfallen wirst, dass du dich nicht in alten menschlichen Mustern verfangen wirst – weil die Vergangenheit ja nicht passiert ist, nicht so, wie du glaubst – hast du plötzlich auch keine Angst mehr davor, in den alten Fahrspuren hängen zu bleiben. Daher kannst du plötzlich ganz unverschämt die Energien verschiedenen Stellen zuweisen.

Und wenn du dich sorgst, dass du andere verletzen könntest, das wirst du nicht. Wirklich. Das wirst du nicht. Wenn du dich sorgst, dass du selbstüchtig wirst, das wirst du nicht. Du kannst Geld verteilen, wie ich es gerade getan habe, ohne dir darüber Sorgen zu machen, ohne – es ist ja Caudres Geld, warum sollte ich mir Sorgen machen (*Lachen, als er weiteres Geld verteilt*) – ohne dir darüber Sorgen zu machen, weil du einfach – zisch! – mehr Geld herbei holst. Du brauchst dich nicht zu sorgen, dass du hedonistisch bist. Ich glaube, manche von euch haben davor Angst. "Was, wenn ich loslasse? Ich werde zum Hedonist!" So sei es. Erlebe es und schau, ob du dich darin verfängst. Das kannst du gar nicht. Das kannst du wirklich nicht. Es wird sogar schwer für dich sein, dich in einen guten Zweck zu verwickeln, und ich weiß, dass das vielen von euch bisher Spaß gemacht hat, aber ihr werdet euch einfach nicht darin verfangen. Ihr werdet es jetzt einfach genießen. Ihr werdet mittendrin sein.

Das Keahak-Projekt

Also, jetzt, wo das gesagt ist – ich möchte eine Keahak-Gruppe gründen, eine Erfahrung. Ich möchte intensiv mit... (*an Linda gewandt*) entschuldige, ich vergaß, das zu erwähnen... Ich möchte intensiv mit, sagen wir, 99 Menschen arbeiten, ein Jahr lang ab jetzt, bis zum 1. April des nächsten Jahres. Gutes Datum. Absolut. Und ich möchte mit diesen Personen regelmäßig arbeiten. Wir werden regelmäßig Kontakt haben. Neunundneunzig. Es wird euch etwas kosten, dabei zu sein, denn es wird für den Crimson Circle mit sehr viel Arbeit verbunden sein, doch es ist auch eine Investition in euch selbst. Ihr werdet regelmäßige Hausaufgaben zu erledigen haben. Es wird Aufträge geben. Es wird Dinge zu erledigen geben, und manchmal werdet ihr mich verfluchen, aber das ist...

LINDA: Manchmal?

ADAMUS: (*kichernd*) Ihr werdet mich oft verfluchen. Ihr werdet ein Tagebuch führen müssen, und ihr werdet die Inhalte dieses Tagebuchs mit eurer Gruppe teilen müssen.

Ihr werdet aufgefordert sein, an Gruppendiskussionen teilzunehmen, entweder persönlich oder mithilfe eurer Technologien über den Äther. Ihr werdet aufgefordert sein, mindestens eine Nacht pro Woche euren Traumzustand einer intensiveren Arbeit in diesem Bereich zu widmen. Das heißt im Klartext, es wäre möglich, dass ihr euch am nächsten Tag beschissen fühlt, aber das ist in Ordnung, denn letztlich werdet ihr es überstehen.

Um die schriftlichen Aufzeichnungen bitte ich deshalb, weil ich die Arbeit, die in dieser Gruppe von 99 Menschen gemacht wird, benutzen möchte, um die sachlichen Resultate zu zeigen, die sachliche Entfaltung dessen, wie man Keahak in seinem Leben anwendet; wie man Energie in Aktion, Spirit in Bewegung, das gewaltige Energiereservoir und die neuen Zeiten nutzt und das zur Anwendung bringt. Das, meine lieben Freunde, das geht zehn Schritte weiter als unser erstes Gruppenprojekt – das Buch "Die Meister der Neuen Energie". Es wird viel, viel tiefer reichen und letztlich entweder ein Buch werden oder ein Kurs oder etwas, das die Lehrer hier unterrichten können. Wir werden es im Laufe dieses einen Jahres entwickeln. Es wird den Namen "Das Keahak-Projekt" tragen.

Damit wir Linda nicht überrumpeln – Cauldre ist schon ein Weilchen weg (*Lachen*), er konnte mit alledem nicht umgehen – für das Organisatorische habt ihr eine tolle Belegschaft, die euch dabei helfen wird, das alles auf die Beine zu stellen.

Nun, all jene, die nicht direkt an diesem Projekt beteiligt sein werden, können wählen, indirekt dabei zu sein. Ihr könnt euch energetisch und bewusst damit verbinden. Ihr werdet keine Aufzeichnungen führen müssen. Ihr werdet nicht unbedingt an den regelmäßigen Diskussionen in dieser Gruppe teilnehmen. Aber energetisch werdet ihr ein Teil davon sein, genau wie ihr ein Teil von Shaumbra seid, des Crimson Circle, der Awakening Zone. Wenn ihr wählt, an dieser Gruppe teilzunehmen, dann darf ich – und werde ich – euch ein wenig aus dem Kleingedruckten mitteilen. Nicht alles.

Das Kleingedruckte beinhaltet, dass es intensiv sein wird. Es wird sehr, sehr intensiv sein. Es kann mitunter frustrierend werden. Es wird sicher ein Jahr der... nennen wir es Entwicklung, Veränderung. Es wird euch total aus eurer Zeitachsen-basierten Wirklichkeit herausholen. Und wenn du an deiner Geschichte hängst – und Geschichte ist manchmal gleichbedeutend mit deiner Familie, deinem Job, den Dingen, an denen du vielleicht sehr hängst – dann ist das möglicherweise nicht das richtige Projekt für dich, weil es dich aus deiner Vergangenheit herausholen wird.

Es versteht sich, dass wenn du dich immer noch gerne mit Verarbeiten oder Heilen beschäftigst, wenn du immer noch der verletzte Krieger bist – lasst uns darüber hinwegkommen – jedenfalls solltest du dann nicht an dieser Gruppe teilnehmen. Wenn du immer noch auf Leistung und Erfolg stehst, und wenn du ein spiritueller Sucher bist, bitte, dann ist das nicht der richtige Platz für dich, denn es wird sofort aus dir rausgeprügelt werden. Und dann wirst du nicht glücklich sein. Du wirst dein Geld zurückwollen, aber dafür bekommst du dein Geld nicht zurück. Witzig. (*Lachen*)

Engel haben einen anderen Sinn für Humor als Menschen. (*Lachen*) Ja, Menschen können über den Schmerz der anderen lachen, aber nicht so gut über ihren eigenen. Engel – manche Engel – können wirklich über sich selbst lachen, und machen so das Beste aus dem Humor.

Dies ist also das Projekt. Darauf bewegen wir uns zu. Natürlich werden alle daran beteiligt sein, aber 99 werden die – wie nennt ihr das? – die Vorreiter sein. Jawohl.

Fragen und Antworten

ADAMUS: Hiermit, liebe Shaumbra, haben wir noch ein paar Minuten Zeit. Ich würde liebend gerne ein paar Fragen beantworten. Ja.

LINDA: Wow.

ADAMUS: Linda kommt mit dem Mikrophon zu denen, die ihre Hand heben. Da hinten.

LINDA: In Ordnung, los gehts.

FRAGE VON SHAUMBRA 1 (*eine Frau*): Ich hörte, du hast...

ADAMUS: Würdest du bitte aufstehen, damit alle Welt deine Schönheit sehen kann?

SHAUMBRA 1: Du sagst uns schon seit längerem, dass Gaia uns verlässt.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 1: Und dass wir die Verwalter der Erde werden. Gut, aber ich sprach mit...

ADAMUS: Die Frage lautet?

SHAUMBRA 1: Die Frage lautet, ich hörte, dass Gaia uns nicht verlässt. Übersehe ich da etwas?

ADAMUS: Nein, Moment. Warte einen Moment. Hervorragende Frage übrigens. Hervorragend.

Geht Gaia weg oder nicht? Spielt eigentlich keine Rolle, außer wenn du Energien und Bewegungen nachverfolgst, dich fragst, was auf der Erde vor sich geht. Aber die Feststellung liegt bei dir.

Lasst uns kurz über Urteilsvermögen sprechen. Urteilsvermögen. Es geschehen eine Menge Dinge zurzeit, wie ihr wisst. Man muss heute kein Hellseher sein, um zu erkennen, dass vieles vor sich geht. Aber dann wird es verwirrend, weil ihr es mit dem Zeug durcheinanderbringt, das in eurem Inneren vor sich geht. Ihr tut das teilweise deshalb, weil es eine Parallele gibt – was in euch geschieht und was in der Welt um euch herum geschieht. Genau wie manche glauben, dass Gaia weggeht... und ich meine nicht morgen. Ich meine in den nächsten 1000, vielleicht 5000 Jahren. Wenn man das Alter der Erde berücksichtigt und wie lange Gaia hier war, ist das ein ganz schön schneller Abgang. Aber es wird ein sanftes Loslassen.

Das vorausgeschickt – wie beurteilst du, wieder mal, was du bist und was die Außenwelt? Es wurde miteinander verquirlt. Es wurde verwoben, und im Wesentlichen ist das, was in der Außenwelt geschieht, generell eine Reflexion dessen, was dir geschieht oder geschehen ist. Vieles von dir hat sich also integriert. Vieles von dir ist wieder zusammengekommen. Alte Aspekte sind weggegangen, gewissermaßen, damit sie sich wieder anschließen konnten. Aber es spielt eigentlich keine Rolle.

Nun, wie kannst du sagen, was insbesondere in den äußeren Ereignissen, in der Außenwelt, passiert? Nun, nicht indem du darüber nachdenkst, denn das bringt dich erst recht wieder durcheinander. So machst du es:

Schließ deine Augen...

Und nimm einen langsamen, sanften Atemzug durch die Nase...

Du riechst die Energie. Du riechst das Bewusstsein – aber wenn du deinen Nachbarn riechst, solltest du dich vielleicht woanders hinsetzen – doch du riechst es. Es liegt in der Luft.

Nun, statt in dein Gehirn zu atmen, atme in deinen Bewusstseinskörper.

(Pause)

Atme in dich selbst. Atme in dein Ich-Bin. Ohne den Versuch, hier und jetzt etwas zu erreichen, spürst du die Energien.

Du atmest ein und fühlst es. Versuch nicht, es zu definieren. Du fühlst es.

(Pause)

Und dann, nachdem du dir gestattet hast, hineinzufühlen, lässt du es los, wieder ohne den Versuch, es zu definieren. Lass es los.

Die Definition wird zu dir kommen, ob es nun im nächsten Moment ist oder erst morgen, aber plötzlich wirst du die Antwort kennen. Sogar eine bessere Antwort, als ich sie dir hier geben kann, denn ich muss Worte benutzen. Ich muss das, was ich sagen kann, darauf reduzieren.

Dann wirst du verstehen, ob Gaia weggeht oder nicht. Und dann wirst du beginnen, hineinzuschnuppern und zu spüren, welches Ereignis als nächstes auf der Welt stattfinden wird. Ich meine nicht wie ein Prophet oder Wahrsager; ich meine das Hineinspüren in die Energien dessen, was gerade geschieht. Es geht nicht darum, vorherzusagen, dass das nächste Erdbeben in Südkalifornien am 14. Juni sein wird oder an irgendeinem Datum, das dir erscheint. Ich spreche davon: Welche Energiebewegungen finden zurzeit statt? Spür hinein.

Ich bat dich, die Augen zu schließen, wenn du das tust. Die Augen sind der größte Täuscher der Wirklichkeit. Ja, absolut. Die Augen werden dich jedes Mal täuschen. Wenn du einatmest, lass dich die Energien riechen. Jedes Mal, wenn etwas geschehen wird, jedes Mal, wenn es eine Energiebewegung gibt, prickelt es, findet in der Luft seinen Nachhall, nicht nur im Sauerstoff, es ist überall um dich herum. Du brauchst es nur zu riechen. Ich würde sagen, es ist der beste Sinn, denn manchmal ist euer Hören gestört, Hören ist sehr eng mit dem Gehirn verbunden, und der Geschmack ist eigentlich halbtot, also schnuppere hinein. Der Geruchssinn ist Intuition. Du erschnupperst es also, ohne den Versuch, die Antwort im Gehirn zu empfangen.

Ich werde dir die Antwort geben. Absolut, ja, Gaia geht weg. Hat sie dem Planeten und den Menschen nicht genug gedient? Ist es nicht Zeit für sie, sich zur Ruhe zu setzen? Sie dachte, sie würde sich schon nach Atlantis zur Ruhe setzen, aber dann seid ihr in Erdlöcher gekrochen und dageblieben, also blieb auch sie.

Also ja, es ist Zeit für sie, und ehrt sie, liebt sie, dankt ihr, doch Gaia ist ein Spirit. Und genau, wie ihr ein Projekt annehmen würdet – was ein paar von euch übrigens tatsächlich tun werden, sie gehen auf einige der anderen Planeten im physischen und nichtphysischen Universum. Du wirst genau das tun, was Gaia tat, Pete, und du wirst in deinem

eigenständigen Daseinszustand hinausgehen, wirst dich diesem großen, drehenden Fels am Himmel einflößen, und du wirst ihm Lebensenergie einflößen. Und sie werden den Planeten Pete ehren, Petes Spirit in diesem Fels.

Und dann wird dieser Fels zum Leben erwachen, und er wird wahrscheinlich Eigenschaften des hiesigen physischen Planeten tragen, denn seine Einflößung geschah durch jemanden, der auf der Erde erlebt und erfahren hat, und ein Tierreich und ein Pflanzenreich wird auf ihm sprießen, und er wird Lebensenergien aufnehmen, die aus dem Kosmos kommen. Und, Pete, du wirst dort rumhängen, während Engel aus allen spirituellen Familien sich dort für eine Weile niederlassen und lernen, wie es ist, in einem Bewusstseinskörper zu sein. Und sie werden als sinnliche Lichtwesen dorthin kommen, die eine tiefe Erfahrung in der Materie suchen. Pete wird diesen Spielplatz für sie zur Verfügung stellen. Aber denkt ihr nicht, dass Pete zu einem angemessenen Zeitpunkt auch wieder von dort weg wollen wird und zu all den Engeln sagen: "Hey, jetzt übernehmt ihr den Spielplatz". Pete wird hinausgehen und einfach ein Weilchen alleine atmen und tanzen wollen und danach mit ein paar von euch rumhängen.

Also ja, Gaia geht weg, aber es gibt einige, die ein Interesse daran haben, dass Gaia bleibt. Also sagen sie: "Nein, Gaia geht nicht weg. Was zum Geier redet diese Gruppe da? Was erzählen die für einen Scheiß? Zuerst sagen sie uns, dass unsere Geistführer uns verlassen. Also, das ist ein Haufen Unsinn, denn wir haben Tausende, und wenn du mir Geld gibst, sage ich dir auch ihre Namen. Diese Gruppe sagt dir, dass deine Geistführer dich verlassen, und dann sagen sie dir, dass du mit dem Meditieren aufhören sollst, und dass du einfach atmen sollst. Glaubst du, dass du dich durch das Atmen heilen kannst?" Absolut, aber sie glauben es nicht. Sie nicht. Sie fahren so auf das Heilen ab – sie lieben das Heilen – dass sie wollen, dass alle anderen ebenfalls weiterhin heilen. Nun, es wird ein Punkt kommen, an dem du einfach nicht mehr heilst. Du sagst einfach "Scheiß drauf" zu deiner Vergangenheit. (*Lachen*) Absolut! Absolut.

Also ja, Gaia geht weg. Das ist nichts sonderlich Dramatisches. Ihr übernehmt die Erde, und so sei es. Tolle Frage. Nächste Frage?

Und spielt es eine Rolle? Bringt es dich zum Weinen, wenn du weißt, dass Gaia weggeht?

SHAUMBRA 1: Es erschreckt mich z...

LINDA: Wolltest du nicht die nächste Frage?

ADAMUS: Gleich. Es erschreckt dich zu Tode?

SHAUMBRA 1: Ich wollte sagen: ziemlich.

ADAMUS: Oh, es erschreckt dich ziemlich. Warum?

SHAUMBRA 1: Ich strebe danach, ein größerer Spirit zu werden oder bewusst...

ADAMUS: Hör auf zu streben. Kein Suchen mehr. Du bist ein großer Spirit.

SHAUMBRA 1: Gut, ich strebe nach dem Bewusstsein, dass ich ein großer Spirit bin, und ich denke an die Millionen Menschen, denen das völlig egal ist. Und das soll die Menschheit sein, die sich um die Erde kümmert, wenn Gaia weggeht?

ADAMUS: Absolut.

SHAUMBRA 1: Das ist es, was mir Angst macht.

ADAMUS: Aber nein, das ist etwas Wunderbares, denn sie lernen bereits und werden noch lernen, das Wasser zu respektieren, die Luft zu respektieren, die Tiere zu respektieren. Weißt du, es ist sogar so, je länger Gaia hier bleibt, umso weniger Motivation haben sie, die Konsequenzen zu bedenken. Anders, wenn das hier in der Luft liegt – "Gaia geht weg, wir sollten uns also gut um den Planeten kümmern"... und nicht auf fanatische Art, sondern auf sehr liebevolle Art.

Weißt du, was an diesem Planeten das wirklich Wichtige ist? Er ist wie ein... Monument ist nicht das richtige Wort. Er ist ein... das ist nicht ganz das richtige Wort, Caldre. Er ist wie ein... das richtige Wort fällt ihm nicht ein. Ein Heiligtum. Alle anderen Wesen aus der gesamten Schöpfung sollen es ansehen können, denn dies war der erste Ort mit einer physischen Wirklichkeit. Und ihr seid die ersten, die ihn durchwandert haben. Er sollte ein Heiligtum sein. Er sollte ein – wie nennt man das – ein historisches Monument sein. Er ist eine Kathedrale. Er ist die Bibliothek der Neuen Energie, genau hier. Daher ist es eigentlich recht gut, dass Gaia den Menschen gestattet, die Verantwortung zu übernehmen, damit alle sich dieses Planeten stärker bewusst werden und ihrer Beziehung zu ihm. Absolut.

Die nächste Frage ist, glaubst du daran, dass du die Fähigkeit hast, deine Verbindung zur Erde, deine Verantwortung für die Erde zu akzeptieren? Verstehst du deine Beziehung zur Erde?

SHAUMBRA 1: Mein göttliches Selbst weiß es, aber mein menschliches Selbst ist begrenzt.

ADAMUS: Ja, genau.

SHAUMBRA 1: Und genau darum erschreckt es mich wohl auch.

ADAMUS: Dein göttliches Selbst weiß gar nichts, es war nicht dabei. Weißt du, dein göttliches Selbst versteht dieses ganze Sein eigentlich nicht... es war da draußen, irgendwo anders, während du dich hier durch die physische Existenz gekämpft hast. Aber es kommt jetzt herbei, um bei dir zu sein. Es kennt die Antworten nicht. Du wärst überrascht, was deine "Göttlichkeit" alles nicht weiß. Wenn es herkommt, ist es nicht dafür da, dein Leben in Ordnung zu bringen. Es ist hier, um dein Leben mit dir zu erleben. Es ist nicht dafür da, um dir Antworten zu geben. Es ist hier, um zu tanzen und zu spielen und sinnliche Erfahrungen mit dir zu machen. Deine Göttlichkeit ist, in menschlichen Begriffen, nicht besonders schlau. Sie ist sehr einfach. Sie ist sehr elegant. Sie ist sehr sinnlich. Aber sie kennt sich mit menschlichen Dingen nicht besonders gut aus. Dafür bist du hier. Du musst deiner Göttlichkeit also von hier erzählen.

SHAUMBRA 1: Das kann ja heiter werden.

LINDA: Ist dieser Dialog preisverdächtig?

ADAMUS: Absolut. Manche bekommen Geld, andere bekommen den ehrenvollen und angesehenen Adamus-Preis. Danke. Nächste Frage.

FRAGE VON SHAUMBRA 2 (*ein Mann*): Ich möchte einer derjenigen sein, die du im nächsten Jahr einspannst. Wie komme ich in die engere Wahl? (*Lachen und Applaus*)

ADAMUS: Wir werden... du musst Linda bestechen.

LINDA: Ist vermerkt.

ADAMUS: Die Belegschaft des Crimson-Circle wird das organisieren, und sie werden zumindest, sagen wir, eine Stunde oder so brauchen, um das auf die Beine zu stellen. (*Lachen*)

LINDA: (*lachend*) Oh, wie großzügig von dir! Morgen werden wir es sicher wissen.

ADAMUS: Gebt ihnen trotzdem zwei Wochen. Jawohl.

LINDA: Gut, danke.

FRAGE VON SHAUMBRA 3 (*ein Mädchen*): Wenn wir Kinder diejenigen sind, die die Welt verändern werden, warum dürfen wir dann nicht zu den Workshops gehen? (*Applaus im Publikum*)

ADAMUS: Ah! Welchen würdest du denn gerne machen?

SHAUMBRA 3: Hmm, SES.

ADAMUS: Ja. Außer SES, und das ist – ich gebe hier den menschlichen Faktoren den Vorzug – aber das ist vielleicht ein guter Anlass, um eine Sexuelle-Energie-Schule für Minderjährige zu entwickeln. Ich glaube, ich habe das politisch korrekt ausgedrückt. Da gibt es ein paar gesetzliche Fragen, über die die Menschen sich Sorgen machen. Ja. Aber danke, dass du diese Frage aufgeworfen hast. (*Applaus*) Danke. Und du, würdest du auch die SES machen wollen – die Sexuelle-Energie-Schule?

SHAUMBRA 3: Ja.

ADAMUS: Gut.

LINDA: Ihre Mutter ist hier. Ich denke, sie kann ihr rechtlich die Erlaubnis erteilen.

ADAMUS: Ja.

LULU (*die Mutter*): Nun, sie wollen zu jedem Workshop mitkommen, den ich mache, und ich sage dann immer, ich weiß nicht, ob ihr das dürft. Daher fragen sie mich immer wieder.

ADAMUS: Ja, und hier muss ich klarmachen, dass es jenen Crimson-Circle gibt, der in den Engelreichen arbeitet. Und wir mischen uns für gewöhnlich nicht in die Arbeit des Crimson-Circle auf der Erde ein. Mit anderen Worten, wir ziehen hier nicht die Fäden und sagen ihnen, wie sie arbeiten sollen, denn das ist alles eure Erfahrung. Jawohl.

LULU: Ich möchte kurz etwas sagen.

ADAMUS: Ja.

LULU: Gaia wurde gefragt, warum sie weggeht, und wurde gefragt, ob sie bleiben könnte. Entschuldigung, ich bin so nervös.

ADAMUS: Natürlich, das ist in Ordnung.

LULU: Atme. (*Adamus und sie nehmen einen tiefen Atemzug*) Ah! Gut.

ADAMUS: Bemerkest du, dass du so sehr da oben warst, und nun bist du... Ah! Ja.

LULU: Ich werde jetzt davon schweben. Gut. (*Lachen*)

ADAMUS: Gut.

LULU: Gut, also, diese Person fragte sie, ob sie bleiben könnte und nicht weggehen.

ADAMUS: Ja.

LULU: Und dann fragte sie zurück: "Gehst du denn irgendwohin?" Die Person, die gefragt hatte, sagte: "Nicht dass ich wüsste". Und dann fragte Gaia wieder: "Gehst du denn irgendwann irgendwohin?" Sie antwortete dann: "Nun, wenn ich sterbe, werde ich meinen Körper verlassen, und dann werde ich weggehen". Und Gaia sagte: "Ja, das tust du. Und ich tue das auch. Das ist mein Körper, lass mir die Ehre der Entwicklung." Ich finde das sehr verständlich, und wir sollten ihr diese Ehre lassen. Danke.

ADAMUS: Danke. Und das bringt uns zum nächsten Punkt; wenn einer von euch weggeht, wenn ihr abreist, dann werdet ihr euren Bewusstseinskörper mitnehmen. Deshalb habe ich über den Bewusstseinskörper gesprochen. Wenn ihr weggeht, werdet ihr die Eigenschaften eures physischen Körpers mitnehmen, und ich meine damit nicht das tote Gewebe; ich meine die Eigenschaften oder das Bewusstsein eines Körpers.

Ihr kamt zur Erde als ein, nun, man könnte es Lichtwesen nennen. Ihr habt eine Ewigkeit in diesem physischen Körper zugebracht, aus einem guten Grund, und ihr werdet nicht einfach zurückgehen... ihr werdet nie – ich sage das sehr deutlich – ihr werdet nie einfach wieder ein Lichtkörper sein, niemals, denn ihr habt investiert, ihr habt gegeben, ihr habt tausende

Erdenleben hier gewählt, um die Integration eines physischen Körpers und eines physischen Verstandes mit dem Spirit nachzuvollziehen, die nun alle gemeinsam integriert sind.

Nachdem ihr also diesen Planeten verlassen habt, wo immer ihr dann auch hingeht oder wohin ihr aufsteigt, werdet ihr von den Engeln in aller Schöpfung erkannt werden. Sie werden euch ansehen und sagen: "Du bist ein Bewusstseinskörper. Du warst auf der Erde. Du hast das erledigt. Du hast dir gestattet, zu träumen und dann zu werden." Und das ist sehr wichtig, seht ihr, Träumen und Werden. Es ist wie ein Rückwärtsgehen in der Zeit. Ihr träumt es, und dann passiert es.

Sie werden euch erkennen, nicht nur an den Farben eurer Aura, sondern sie erkennen euch an – hier sind Worte begrenzt – an der Erweitertheit oder der Erhabenheit eures gesamten Wesens. Sie werden wissen, dass du ein sinnlicher, spiritueller Pirat hier auf Erden warst.

Und in diesem Sinne, vergesst bitte nicht, dass alles bestens ist in der gesamten Schöpfung.

Und an meine Freunde in Polen, "Godbere". Ich werde bald da sein.

And so it is.

"Dieser Text ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de und darf (bei Hinzufügung dieser Fußnote) gerne frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. © Copyright 2005/2009 Geoffrey Hoppe, Golden, CO,80403, USA"

Vielen Dank für Eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit!

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker
Kto: 1202 0304 65
BLZ: 500 502 01
Frankfurter Sparkasse

BIC: HELADEF1822

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65